

Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**Wirtschaftlichen Beilage**“ vierteljährlich **Mark 1 50 Pf.** Nummer der Zeitungspreislifte 6587.

Werbungsstellen Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.
Abendausgabe des Jahrgangs.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung haben, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltene **Corpuszelle 10 Pf.**, unter „Eingeladnt“ 20 Pf. **Verdinglicher** Inseratenbetrag 30 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Mit Rücksicht darauf, daß der nächste Wochenmarkt in Bautzen

Freitag, am 30. d. Mts.,

abgehalten werden soll, wird die Kanzlei der Königlichen Amtshauptmannschaft an diesem Tage **von vormittag 8 Uhr bis nachmittag 2 Uhr ununterbrochen** geöffnet bleiben.

Bautzen, am 26. Oktober 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Kirchbach.

Sch.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

zum 7. November 1903

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggenossenschaften u. s. w.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrat auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Stadtrat Bischofswerda, am 27. Oktober 1903.

Dr. Rauge.

Bgnr.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbindermeisters **Emil Mann** hier soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand für die nichtbevorrechtigten Forderungen von 12,861 Mark 54 Pf. beträgt 1991 Mark 30 Pf. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Bischofswerda, den 26. Oktober 1903.

Fr. Sparckuh, Konl.-Berm.

Bestellungen

auf unsere wöchentlich drei Mal erscheinende Zeitung

„Der Sächsische Erzähler“

für die Monate November und Dezember werden zum Preise von 1 M. von allen kaiserlichen Postanstalten, sowie von unseren Zeitungsboten und der unterzeichneten Expedition angenommen. Dem „Sächsischen Erzähler“ wird im Dezember ein Bischofswerdaer Hans- und Wirtschafts-Kalender gratis beigelegt.

Die Expedition
des „Sächsischen Erzählers“.

Neue Untersuchungen über die
wirtschaftliche Lage.

So viel seit drei Jahren auch über die ungünstig gewordene wirtschaftliche Lage und die Anzeichen der Besserung geschrieben worden ist, so muß doch bezweifelt werden, daß es in der Geschäftswelt ein wirklich vollständiges Urteil über den derzeitigen wirtschaftlichen Zustand im Deutschen Reich und auf dem gesamten Weltmarkt gibt, weil alle Berichte meistens nur von einem Haupt-handelsplätze aus geschrieben werden und deshalb die anderen nicht genug berücksichtigt werden. Gut ist es daher, wenn, wie es jetzt in Preußen geschieht, die Regierung selbst sich an Ort und Stelle über die wirtschaftliche Lage unterrichtet, weil man dadurch eine größere Kontrolle und Uebersicht über den wirklichen Zustand des wirtschaftlichen Lebens erhält. Nachdem eben erst in Preußen der Handelsminister Müller und der Eisenbahnminister Budde Reisen in die Provinzen unternommen haben, auf welchen ihnen Gelegenheit gegeben war, sich über den Stand der wirtschaft-

lichen Verhältnisse zu unterrichten, schied sich nun auch der Minister des Innern, Freiherr v. Hammerstein an, eine Reise anzutreten, die ausgesprochenemassen zu dem Zwecke erfolgt, Informationen über die wirtschaftliche Lage einzuholen. Der Minister wird den Besten unseres Vaterlandes bereisen, und zwar will er sich speziell in Rheinland-Westfalen über die betreffenden Verhältnisse unterrichten. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß die preussische Staatsregierung mehr als dies bisher erkennbar war, den wirtschaftlichen Verhältnissen im Lande, d. h. der Entwicklung und dem Stande der Industrie, ihr Interesse zuwendet, und es kann, um sich von der derzeitigen Lage ein richtiges Bild zu machen, sicherlich keinen besseren Weg geben als den, sich an Ort und Stelle vom Stande der Dinge zu überzeugen. Einen besonderen Dank aber würde die königl. Staatsregierung verdienen, wenn sie die Resultate der Erhebungen, welche der Minister des Innern veranstaltet hat, sernerzeit in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen würde. Stimmen auch die Meldungen, welche aus den Industriebezirken einlaufen und die dem Publikum durch die Presse vermittelt werden, sämtlich darin überein, daß wir uns in fast allen Zweigen der Industrie in der Besserung befinden, so widersprechen sich doch diese Berichte vielfach hinsichtlich des bereits eingetretenen Ausmaßes der Besserung; namentlich ist dies hinsichtlich eines der wichtigsten Zweige, der Eisenindustrie in letzter Zeit verschiedentlich hervorgetreten. Gerade deshalb würde eine Darstellung der Verhältnisse, die auf den Beobachtungen und Erhebungen der Minister fußt, von großem Werte sein, einmal weil ihnen Quellen zur Information zu Gebote stehen, die anderen verschlossen sind. Auch wäre zu wünschen, daß die Regierungen der übrigen deutschen Staaten jetzt gleichzeitig mit der preussischen eine neue Untersuchung der wirtschaftlichen Lage vornehmen, damit wir vom ganzen deutschen Reich ein wirtschaftliches Gesamtbild erhalten. Δ

Sachsen.

Dresden, 27. Oktober. Se. Majestät der König wird in der Zeit vom 4. bis 11. November in Sibyllenort Aufenthalt nehmen und daselbst Jagden abhalten.

Dresden, 27. Oktober. Aus Sibyllenort wird berichtet, daß das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe ein sehr befriedigendes ist und daß die hohe Frau bei dem eingetretenen schönen Herbstwetter täglich größere Promenaden zu Fuß unternimmt. Am vergangenen Sonnabend empfing Ihre Majestät mittags 1/1 Uhr den neuen Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Se. Excellenz Dr. Graf v. Helldorf und Trützschler, der dann um 1 Uhr zum Dejeuner bei Ihrer Majestät eingeladen war.

Dresden, 27. Oktober. Die feierliche Eröffnung des sächsischen Landtags durch Se. Majestät den König wird am 12. November mittags im Thronsaale des Residenzschlosses stattfinden.

Dresden, 27. Oktober. Se. Majestät der König begab sich heute früh mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen und begleitet von mehreren Kavallieren mittags 6 Uhr 45 Min. ab Riedersehlitz nach Tharandt zur Hochwildjagd auf dortigem Revier.

Das königliche Hosiager soll am 3. nächsten Monats von Pillnitz nach dem Residenzschlosse verlegt werden.

-b- Bischofswerda, 28. Oktober. Es ist gewiß lobend anzuerkennen, wenn Vereine und Korporationen neben ihren Vereinsinteressen sich durch Sonderinteressen in den Dienst christlicher Nächstenliebe stellen. Dies gilt auch von unserer strebsamen freiwilligen Feuerwehr, die in ihrer Ruhezeit sich durch regelmäßige Dienste im Feuerlöschwesen ausbildet, um im Ernstfalle dem sich entsehbaren Element energisch Einhalt zu tun, mithin in der Hauptsache dem Gemeinwohl zu dienen. Infolge dessen brachte man ihr auch am vergangenen

Sonntag zu ihrer Stiftungsfeier, bei welcher sie auf eine 37jährige ersprießliche Tätigkeit zurückblicken kann, allezeitige Teilnahme entgegen. Schon bei der Hauptübung, die in der Regel den Abschluß der öffentlichen Dienste bildet, und vormittags 1/2, 11 Uhr unter der bewährten Leitung des Hauptmanns Panzer auf dem Schützenhausplatz zur Vorführung gelangte, waren die Vertreter der städt. Behörden, u. a. Herr Bürgermeister Dr. Lange, Vorsitzender des Völkhaushausschusses Herr Stadtrat Huste, die Herren Brandmeister Stölzel und Bogel, Ehrengäste und Einwohner, sowie Gäste auswärtiger Wehren erschienen, und folgten den Ausführungen mit Interesse, welche in allen ihren Teilen tadellos verliefen, ebenso der Sturmangriff, wozu diesmal das Schützenhaus gewählt und von der Schützen-gesellschaft in dankenswerter Weise überlassen worden war. Das erste Wasser konnte nach gegebenem Signal bei 315 Schritt Anlauf in 4 Minuten gegeben und mit dem Retten der Menschen in 7 Minuten begonnen werden. Der Brandherd wurde mit 4 Schlauchleitungen unter Wasser gestellt. Der hierzu ausgearbeitete Übungsplan besagte u. a.: „In der Nacht ist im Souterrain bei der Zentralheizung Feuer ausgebrochen, der Kohlenvorrat ist dabei in Brand geraten, der hierbei entstandene furchtbare Rauch hat seinen Weg durch den Aufzug und Treppenaufgang in das Buffet genommen und sich von hier aus dem großen Saale zugeteilt und dadurch dem weiblichen Dienstpersonal den Ausgang aus der Schlafkammer über der Gallerie des großen Saales vollständig abgeschnitten.“ — Nach vollendeter Übung wurde von den hierzu berufenen Herren Stadtrat Huste und Brandmeister Stölzel Kritik gehalten, wobei im großen ganzen die Jenur „sehr gut bis vorzüglich gut“ erteilt wurde. Hieran knüpfte Herr Bürgermeister Dr. Lange namens der Stadtvertretung herzliche Dankesworte für die Dienst-eifrigkeit und große Pflichttreue, die die Mannschaft immer wieder an den Tag lege und dadurch dem Gemeinwohl unserer Stadt diene, er wünschte der Wehr ein ferneres Blühen und Gedeihen. Erfreulicher Weise konnten auch diesmal wieder einige Kameraden für langjährige Dienste ausgezeichnet werden, und zwar stellvert. Hauptmann Fichte und Stelger Freier, dieselben erhielten das Ehren Diplom vom Landesauschuß, das von demselben für 20jährige Dienste gestiftet worden, ferner erhielten für 10 Jahre Hydranten-zugführer Reibach und Sanitäter Seibt, sowie für 5 Jahre Schlauchleger Friedrich Diplome und Dienstabzeichen durch Herrn Bürgermeister Dr. Lange eingehändigt. Abends 7 Uhr fand im großen Saale des Schützenhauses zur Stiftungs-feier Konzert und Ball statt, und waren auch hier wieder viele Ehrengäste erschienen. Nach einigen Musikvorträgen richtete Herr Hauptmann Panzer herzliche Willkommenrufe an die Fest-versammlung und dankte für den ehrenvollen Besuch, der die Herzen der Wehr hoch und hehr schlagen lasse; mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor Sr. Maj. König Georg schloß derselbe seine Rede. Hieran reihten sich noch mehrere Trinksprüche, u. a. sprachen Herr Bürgermeister Dr. Lange, Herr Stadtrat Huste, Herr Brandmeister Stölzel, Herr Spritzenzugführer Gnaud u. a., welche auf die Stiftungsfeier und deren Veranstalter, auf die Leiter und Förderer, auf die Jubilare usw. bezug nahmen. Die zum Teil sehr gut vorgetragenen Konzertstücke der hiesigen Stadtkapelle, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Bierth, trugen zur Hebung der Festfreude wesentlich mit bei. Ein solennere Ball bildete den Schluß der Feier.

Bischofsberda, 28. Oktober. Wie bisher alljährlich, so soll auch am kommenden Reformationsfest eine Vandeskollekte für die Zwecke des Gustav Adolf-Vereins gesammelt werden. Sieben Jahrzehnte besteht dieser Verein und hat in diesem Zeitraum seine Mission, den evangelischen Glaubensgenossen in der Zerstreung ein Segen zu sein, treulich erfüllt. Doch sind auch mit jedem Jahre die an ihn gestellten Anforderungen und Aufgaben bedeutend gewachsen und immer neue, früher ungeahnte Bedürfnisse treten an ihn heran, denen er abhelfen soll. Gegenwärtig sind es nicht mehr die kleinen Häuflein, die vor dem Ersterben durch die Hilfe des Gustav Adolf-Vereins gerettet werden müssen, sondern viel mehr Sorge bereiten ihm die massenhaften Ansammlungen evangelischer Glaubensgenossen auf andersgläubigem Gebiete, deren Verluft oder religiöser Verfall für die evangelische Kirche eine schwere Schädigung bedeuten würde. Dazu kommen die immer dringender werdenden Hilfsrufe aus den östlichen Grenzmarken des Deutschen Reiches, wo das Vordringen des katholischen Potentums sowohl eine kirchliche, als

auch eine nationale Gefahr gebracht hat. Dort handelt es sich für den Gustav Adolf-Verein um Aufgaben, die in kaum ablehbarer Zeit noch gewaltige Mittel erheischen. Mit jedem Jahre zieht auch die evangelische Bewegung in Oesterreich weitere Kreise. Den dort neu entstandenen, durchweg mittellosen Gemeinden muß aufgeholfen werden. Jöge der Gustav Adolf-Verein seine Hand von den Glaubensgenossen in evangelischer Umgebung ab, wie viele evangelische Gemeinden würden erdrückt werden von der Schuldenlast, die sie beim Aufbau ihrer Kirchen, ihrer Schul- und Pfarrhäuser sich auferlegt haben in der Zuversicht, daß die Liebe der Brüder sie nicht verlassen werde; wie viele würden die müden Hände sinken lassen und lang genährte und bitter enttäuschte Hoffnungen aufgeben, durch die erwartete Hilfe zu sicherem Stand und Wesen zu gelangen; wie viele Geistliche und Lehrer würden der bittersten Not, dem äußersten Mangel preisgegeben werden, wie wichtige Anstalten zur Vorbereitung für den Dienst der Schule und Kirche würden nicht nur ihr Gedeihen, sondern ihr Bestehen gefährdet sehen; ja welchen unerleßlichen Schaden würde die evangelische Kirche in Tausenden ihrer liebenden Glieder erfahren! Möchte doch die diesjährige Kollekte einen recht reichen Ertrag bringen, damit der Gustav Adolf-Verein evangelischen Glauben und evangelisches Leben, wo beides sich regt und findet, kräftig stärken und sorgsam pflegen kann, eingebent seines Wahlspruches: „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!“

Bischofsberda, 28. Okt. Ein Konstrum von einem Krauthaube wurde uns heute von einem Freunde des sächsischen Erzählers eingeliefert. An dem Strunk desselben befinden sich nicht weniger als 10 vollständig ausgebildete Häupter. Einen größeren Fruchtansatz kann man tatsächlich nicht verlangen; daselbe liegt in unserer Expedition zur Ansicht aus.

Die fliegenden Herbstspinnenspänen, der sogenannte Weibersommer, sind jetzt seltener. Die rasch eingetretene Kälte hat die Spinnversuche der kleinen braunen Spinnen unterbrochen, so der Krabbspinne *Thomisus viaticus* und einiger verwandter Arten, die gern in den leeren Stoppeln wohnen und oft ganze Felder mit weißem, glänzenden Seidengespinnst überziehen.

Ein Meteor ist dieser Tage in der Gegend gesehen worden. Aus Bautzen, 26. Oktober, wird gemeldet: Kurz nach 1/2, 11 Uhr wurde gestern Abend hier selbst in östlicher Richtung ein wunder-volles großes Meteor beobachtet. Dasselbe zeigte sich als ein bläulich-weißer Feuerball mit Schweiß. — Auch aus Herrnhut meldet ein Augenzeuge, daß dort Montag abends gegen 1/2, 8 Uhr ein Meteor in der Richtung nach Jlttau zu beobachtet worden ist.

Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß die den Beamten vom künftigen Jahre an zu gewährenden Wohnungsgeld-zuschüsse vierteljährlich gezahlt werden würden, trifft nicht zu, vielmehr bestimmt die auch im Gesetz- und Verordnungsblatte vom laufenden Jahre veröffentlichte Ausführungsverordnung vom 25. Mai d. J. zum Gesetze über die Wohnungsgeldzuschüsse, daß diese Zuschüsse monatlich gleichzeitig mit den Besoldungen zu zahlen sind.

Die Beobachtung, daß die schwarz-weiß-rote deutsche Nationalflagge vielfach in unrichtiger Farbenfolge gebraucht wird, hat zu dem amtlichen Hinweis Veranlassung gegeben, daß nach den bestehenden Vorschriften die schwarze Farbe der Flagge an der Spitze der Fahnenstange zu führen ist.

Den Berufsständen nach werden in der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages fortan vertreten sein: 29 Kaufleute und Fabrikbesitzer, 27 Landwirte und berufsmäßige Gemeindevorstände, vier Juristen, zwei Baumeister, ein Gewerbetreibender, zwei Handelskammersekretäre, ein Wäghen-, ein Kohlenwerks- und ein Hüttenwerksbesitzer, ein Geometer, ein Redakteur, während die noch übrigen vier Abgeordneten auf verschiedene höhere Beamtenstellen sich verteilten.

Eine beträchtliche Erhöhung der Preise für Rind-, Kalb- und Hammelfleisch, die wir schon vor mehreren Wochen andeuteten, erklärt jetzt die „Allg. Fleischzeitg.“ für unvermeidlich. Das Fleischnegergewerbe sei in den letzten Jahren von allen Seiten so bedrückt und belästet worden, daß es auch die berechtigtesten Forderungen nicht mehr geltend zu machen wage. Die Preise für Rinder, Kälber und Schafe seien aber während der letzten drei Jahre so gewaltig emporgestiegen, daß die Fleischpreise in gar keinem rechten Verhältnis mehr dazu ständen. Seit 1901 sei der Zentner Schlachtgewicht bei Rindern um etwa 16 Proz., bei Schafen um etwa 11 Proz. und

bei Lämern sogar um fast 30 Proz. im Preise gestiegen.

Demitz-Thumitz. Am Montag erlitt im Steinbruch des Herrn E. Teich der Steinarbeiter Volker aus Neuschönbau durch ein aus einem benachbarten Steinbruche beim Sprengen fortgeschleudertes Steinstück einen doppelten Beinbruch. Der Verunglückte wird allgemein bedauert, da er schon lahm ging und nun auch das bisher gesunde Bein so schwere Verletzungen erlitt. Er wurde nach dem Baugner Krankenhaus überführt.

Rothnausitz, 27. Oktober. Gestern Abend nach 6 Uhr brannte auf noch unermittelte Weise die sogenannte alte Schule nieder. Dieselbe war schon seit Jahren unbewohnt und dem Rittergut gehörig.

Reutkirch. Der schöne, wenn auch etwas stürmische Herbst-Sonntag hatte am Nachmittag noch manchen in unsere Berge geführt. Dieselben bieten aber auch jetzt in ihrem herbstlichen Schmuck dem Naturfreund einen besonderen Reiz. In allen Farben, vom zartesten Hellgelb bis zum dunkelsten Rot schimmern die Baubhölzer zwischen dem dunklen Grün der Tannen und Fichten und verleihen so der herbstlichen Stimmung der Bergwälder ein eigenartiges Kolorit. Einzig schön ist der Weg vom Bahnhof Nieder-Reutkirch nach dem idyllisch gelegenen Georgenbad; nicht minder lohnend ist gegenwärtig ein Aufstieg nach dem Falkenberg, dessen Gipfel mit seinen alten Buchen einen herrlichen Anblick bietet, besonders gegen Abend, wenn die Strahlen der untergehenden Sonne auf das goldgelbe Blättermeer derselben fallen. — Vorigen Sonntag feierte die freiwillige Feuerwehr Ober-Reutkirch ihr 31. Stiftungsfest. Nachmittags wurden die Kommandanten, der Brandmeister, sowie dessen Stellvertreter und der Schriftführer abgeholt. Sämtliche Herren ließen es an Erquickung nicht fehlen. Der Abends im Gasthof zur Krone veranstaltete Ball, zu dem auch die Kameraden der Nachbarwehren Niederreutkirch, Diehmen und Lautewalde geladen und erschienen waren, verlief in der gemütlichsten Weise und legte von dem guten Einvernehmen mit den Nachbarwehren erneut Zeugnis ab. — Im Gasthof zur Eiche hielt am demselben Abend der Königl. Sächs. Militärverein Nieder-Reutkirch sein dies-jähriges Herbstvergängen ab. — In der am Sonntag Nachmittag abgehaltenen Versammlung des hiesigen immer stärker werdenden Naturheilvereins wurde beschlossen resp. die Mitglieder aufgefordert, bei ihren Krankenbesuchen dahin zu wirken, daß der hiesige Naturheilkundige bei denselben zugelassen werde. Die zur Zeit gegen 70 Bände umfassende Vereinsbibliothek steht auch Nichtvereinsmitgliedern zur Verfügung.

Ebersbach, 25. Oktober. Ein Sohn des vormaligen Tierarztes Wünsche hier, Herr Sanitätsrat Dr. med. Wünsche, ist dieser Tage in Leipzig gestorben. — Wie das „Ebersbacher Wochenblatt“ meldet, ist die hiesige Bahnhofs-wirtschaft, deren derzeitiges Pachtverhältnis am 31. März ablaufen würde, auf weitere sechs Jahre Herrn Hermann Gottwald übertragen worden. Von anderen Bewerbern waren erfolglos Gebote bis zur doppelten Höhe der jetzigen Pachtsumme gemacht worden.

Dresden, 27. Oktober. Unter Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Reych fand gestern eine vertrauliche Besprechung über die beabsichtigte Reform des Wahlrechts für die Zweite Kammer unter Teilnahme von 17 Herren statt. Den Erörterungen lag der Entwurf einer Denkschrift zugrunde. Im Anschluß an die erfolgten vielseitigen Aussprachen wird diese Denkschrift nunmehr nochmals überarbeitet und dem Landtage zur weiteren Behandlung vorgelegt werden.

Dresden, 27. Oktober. Gestern Nachmittag wurde auf dem Friedhofe zu Radebeul die Leiche des am Freitag verstorbenen Königl. Hofopernsänger Eduard Decarli zur ewigen Ruhe gebettet. An der Beisetzungsfeierlichkeit nahmen zahlreiche Beamte der Hoftheaterintendantur, an ihrer Spitze Generaldirektor Graf v. Serbach, und viele Freunde und Kollegen des Heimgegangenen teil. — Prinz Waldemar von Preußen, der einige Wochen in Dr. Bahmanns Sanatorium zur Kur gewest hat, kehrte nach Kiel zurück.

Dresden, 27. Oktober. Amtsgerichtspräsident Kunz, seit 18 Jahren Vorstand des hiesigen Amtsgerichts, beabsichtigt, mit Ende dieses Jahres in den Ruhestand zu treten. Zu seinem Nachfolger soll der Vorstand des Amtsgerichts Chemnitz, Oberjustizrat Dr. Heinzmann, aufersehen sein.

Dresden. In der letzten Sitzung des Gemeinderates zu Röhlschönbau sprach man sich einig für die Vereinigung der Gemeinden

Röhrenbroda und Niederböhmen aus. — Am Sonntag Abend fuhr in Böhmen zwei Motorwagen der deutschen Straßenbahngesellschaft so heftig aufeinander, daß mehrere Insassen leicht verletzt wurden. Die sich entgegenkommenden Wagen fuhr mit voller Kraft und waren nach dem Zusammenstoß fest ineinandergeklammert. — Auf der Kurfürststraße verlor ein 16jähriger Schüler einer höheren Lehranstalt auf den Vorderrad eines nach der Brücke zu fahrenden Straßenbahnwagens zu springen, kam aber dabei zu Fall und unter den Wagen, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde.

Dresden. (Ein streikender Kapellmeister.) Am Sonntag Nachmittag gab Kapellmeister Eilers mit seiner aus 56 Musikern bestehenden Kapelle im hiesigen Ausstellungspalast ein Konzert, das allerdings nur mäßig besucht war. Infolgedessen brach der Kapellmeister plötzlich ab und verließ mit seiner Schar den Saal. Das Publikum war hierüber sehr empört.

Döbeln, 24. Oktober. Großes Aufsehen erregte heute Nachmittag ein Unglücksfall, der sich in der 5. Stunde im Restaurant Schanz (Weyers Hof) zugetragen hat. Es ging in der Gaststube ein Revolver unter den Gästen von Hand zu Hand und wurde auch von der Kellnerin in die Hand genommen. Das Mädchen richtete scherzweise die Waffe gegen ihre Schläfe und ehe man sich versah, krachte ein Schuß, die Kellnerin fiel zu Boden und starb kurze Zeit darauf. Es wurde durch Polizei- und Gerichtsperionen sofort der Totbestand aufgenommen und eine Untersuchung darüber eingeleitet, ob eine dritte Person die Schuld einer Fahrlässigkeit trifft.

Burgstädt. Ein verwegener Einbruchdiebstahl ist während der Nacht zum 24. Oktober in dem Uhren- und Goldwarengeschäft des Herrn Emil Lange hier ausgeführt worden. Die Diebe haben offenbar von außen den Rolladen vor dem Schaufenster emporgewuchtet und dann die Spiegelscheibe zerschlagen; dadurch sind sie in die Auslage gelangt und haben von hier aus 92 Uhren, teils Remontuhr- und Ankeruhren, gestohlen. Diese haben einen Wert von 2600 Mark. Von den Dieben fehlt bis zur Stunde jede Spur.

Freiberg. Am Montag Vormittag brannte hier eine zum alten „Sachsenhofe“ gehörige große Scheune, welche mit Erntevorräten und Wirtschaftsgütern gefüllt war, binnen kurzer Zeit nieder. Nur mit Mühe konnte die Feuerwehr die angrenzenden Gebäude, in welchen etwa 20 Arbeiterfamilien wohnen, retten. Bei den Rettungsarbeiten zog sich der Feuerwehrmann Kaufmann Joh. Buge infolge Sturzes einen Unterschenkelbruch und ein anderer Feuerwehrmann eine Armbrennung zu.

Crimmitschau. Zum Crimmitschauer Textilarbeiterausstand wird der „Leipz. Btg.“ geschrieben: „Ein Moment, das in der Öffentlichkeit noch kaum jemals erwähnt worden ist, möchte ich ganz besonders hervorheben. Die Fabrikanten kämpfen nicht bloß für sich, sie kämpfen auch für ihre nichtsozialdemokratischen Arbeiter. Denn diese, die nichtsozialdemokratisch organisierten Arbeiter, konnten es kaum noch in den Fabriken aushalten. Alle Kollegialität war geschwunden, keine noch so notwendige Handreichung wurde den Verletzten gewährt, man half dem Mitarbeiter, wenn er sozialdemokratisch nicht mitmachte, absolut nicht, auch nicht bei den schwersten Handlungen. Konnte er den schweren „Baum“ am Webstuhl nicht tragen, so mußte er warten, bis der Meister kam, Zeit verlaufen und Spott ertragen. War eine Stelle irgendwo frei, so wußte es sofort der sozialdemokratische Arbeiter durch die Genossen, die, weil an Zahl überragend, auch vielmehr Gelegenheit der Benachteiligung hatten. Die patriotisch oder christlich gesinnten Arbeiter haben diesen entsetzlichen Druck empfunden und erduldet, sie wissen, wie man ihnen die Arbeit und das Leben verbittern kann, darum fürchten sich Dunderste die Arbeit wieder aufzunehmen. Trotzdem sind Zeichen von Streikmüdigkeit genügend vorhanden. Das junge Volk, die Arbeiter und Arbeiterinnen und ähnliche Kategorien können es allein nicht machen. Die Streikleitung kann sich nicht bloß auf den Widerwillen der Widerständigen gegen eine Beendigung des Streiks stützen. Trotz aller Resolutionen, Kundgebungen und Volksversammlungen fühlt sich der anständig gesinnte Arbeiter nicht wohl in der ihm auferlegten Rolle, die Industrie Crimmitschaws mutwillig zu zerstören und niederzureißen, was die Wäter gebaut haben.“

Crimmitschau, 25. Oktober. Infolge der hiesigen Textilarbeiterbewegung sind 125 Klagen wegen Beleidigung durch die Presse gegen Redakteur Jäckel, einzelne gegen Redakteur Gold-

stein, sowie Druckerleiter Trümmer, sämtlich beim „Sächs. Volksblatt“ in Zwickau, anhängig. Außerdem werden 98 hiesige Fabrikanten gegen den Weber Albin Hecht hier Klagen vorgehen.

Crimmitschau. Wegen groben Unfugs verurteilte das hiesige Schöffengericht zwei Arbeiter, Schwarzberg und Landmann, zu je 10 Mark Geldstrafe. Die Verurteilten hatten nachts einen von Crimmitschau nach Verbau fahrenden Planwagen, in denen sie Streikware vermuteten, angehalten und revoliert, dabei aber anstatt der Ware das — Bein eines Gendarmen ergriffen, da in dem Wagen sich mehrere Gendarmen befanden.

Plauen i. B. Der Buchhalter Schaar-Schmidt von hier unterschlug seinem Chef, dem Buchdruckerbesitzer Gustav Lange, die Summe von über 3000 Mk.

Deutsches Reich.

Prinz Adalbert von Preußen, der dritte Sohn des deutschen Kaiserpaars, hat am Montag die Heimreise auf längere Zeit verlassen, um seine erste große Auslandsreise im Dienste der kaiserlichen Marine anzutreten. Auf der Bildparkstation verabschiedete sich die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise vom Prinzen Adalbert, während der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Joachim dem scheidenden Sohn und Bruder das Geleit bis zum Anhalter Bahnhof in Berlin gaben, von wo aus Prinz Adalbert nach Genua abreiste.

Die schon längst signalisierte Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren Nikolaus von Rußland anläßlich der gegenwärtigen Auslandsreise des letzteren, soll nunmehr bestimmt am 4. November in Wiesbaden stattfinden. Die beiden Kaiser werden dort vereint u. a. die Festvorstellung des „Oberon“ im Hoftheater besuchen. Die zweite Schwadron des Husaren-Regiments „Kaiser Nikolaus“ ist bereits von ihrer Garnison Paderborn nach Wiesbaden abgeritten, um daselbst beim Empfange des hohen Regimentschefs Aufstellung zu nehmen. Mit der Wiesbadener Zusammenkunft zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren erfahren die Begegnungen, welche beide Herrscher kurz hintereinander mit dem Kaiser von Oesterreich hatten, ihre immerhin bemerkenswerte Ergänzung, wenn auch irgendwelche Abmachungen fester Art von der Wiesbadener Kaiserentree schwerlich zu erwarten sein dürften. Der russische Minister des Auswärtigen Graf Samsdorff wird seinen erlauchten Souverän nach Wiesbaden begleiten. Wie der „Rhein. Kurier“ meldet, wird auch Reichskanzler Graf Bülow der Zusammenkunft der Kaiser Wilhelm und Nikolaus beiwohnen.

Berlin, 27. Oktober. Einer Privatdepesche aus Petersburg entnimmt das „Berl. Tzgl.“, daß die Anregung zu der Zweikaiserbegegnung in Wiesbaden vom Zaren persönlich ausgegangen sei, der in einem Telegramm an Kaiser Wilhelm den Wunsch ausgedrückt habe, Deutschland nicht zu verlassen, ohne seinen Freund, den deutschen Kaiser, gesehen und gesprochen zu haben. Der Kaiser habe diese Anregung mit herzlichster Bereitwilligkeit aufgenommen und dem Zaren vorgeschlagen, damit ihm so wenig wie möglich Unbequemlichkeiten erwächse, die Begegnung in dem Darmstadt so nahegelegenen Wiesbaden vor sich gehen zu lassen.

Wiesbaden, 27. Okt. Der Aufenthalt des Kaisers hier ist auf 3—4 Tage berechnet. Als Festvorstellung wird am 4. November „Oberon“, am 5. die „Afrikanerin“, am 6. „Armida“ gegeben. Zu Abperrungszwecken bei der Anwesenheit des Zaren wurden außer der hiesigen Garnison drei Regimenter der Ratisger Garnison kommandiert.

In Berlin fand am Montag die Beerdigung des Präsidenten des Reichsmilitärgerichts Generalleutnants Freiherrn v. Gemmingen unter den höchsten militärischen Ehrungen statt.

Der „Itis“ mit dem Orden pour le mérite. Die soeben in Berlin angelommene, in Tsingtau (Kiautschau) am 28. September ausgegebene Nr. 39 der „Deutsch-Asiatischen Warte“ meldet: Am Sonntag, 20. September, hat S. M. S. „Itis“ zum erstenmale den ihm durch Kabinettsordre vom 27. Januar d. J. verliehenen Orden pour le mérite angelegt. Der Orden, der ungefähr 1,5 Meter hoch ist, steht vorn auf der Deck des Schiffes unterhalb der Schif. Außerordentlich sauber gearbeitet, strahlt das blaue achtpipige Emailkreuz mit den dazwischen liegenden goldenen Axlern weißlich über die Wasserfläche und ist ein prächtiger Schmuck für das schöne Schiff, dessen Kommandant und Besatzung, wie wir uns selbst überzeugen konnten, sich angelegen sein lassen, es in allen seinen Teilen als ein

Schmuckstück zu erhalten. Der Flaggstock am Heck des Schiffes und diejenigen der Boote tragen als Spitze gleichfalls den Orden, umgeben von einem goldenen Lorbeerkranz, auf dem sich das Datum der Schlacht bei Taku, 17. Juni 1900, befindet. Alle Boote des Schiffes tragen als Bugskilder das Ordenskreuz.

Der Entwurf des neuen Militärpensionsgesetzes liegt augenblicklich dem bairischen Staatsministerium zur Entschlebung vor.

In Berlin begann am Montag vor dem Schwurgericht der Senationsprozess gegen die Gräfin Kwikeda und Genossen wegen Kindesunterschlebung.

Ein Denkmal für Krupp soll in Kiel errichtet werden, und zwar auf Veranlassung des Kaisers. Der Schöpfer des Denkmals wird der Prof. Wilhelm Haverkamp sein, derselbe, der das Bismarck- und Nolitedenkmal auf dem Albertplatz zu Plauen ausgeführt hat; es soll eine über lebensgroße Bronzestatue werden, die sich auf einem Granitpostament erheben wird. Das Denkmal erhält seinen Platz vor dem Gebäude des kaiserlichen Jagtclubs, dessen Mitglied auch Krupp war.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer geht die allgemeine politische Debatte über dies und das noch immer flott weiter. Auch in der Montagssitzung des Hauses kam es wiederum zu langen Auseinandersetzungen mannigfacher Art unter den Parteien wie auch zwischen denselben und der Regierung, ohne daß man endlich zum Abschluß gelangen konnte, vielmehr wurde diese Diskussion auch noch am Dienstag fortgesetzt.

Aus München wird geschrieben: Die Nachricht, daß die geschiedene Kronprinzessin von Sachsen sich an den Kronprinz wegen ihrer Rückkehr nach Sachsen gewandt habe, ist, wie von toskanischer Seite mitgeteilt wird, völlig aus der Luft gegriffen. Es ist absolut ausgeschlossen, daß die Gräfin Montignoso jemals wieder nach Sachsen zurückkehrt. Ebenso ausgeschlossen ist es, daß sie ihre Kinder wiedersehen wird. Dies ist mit der Gräfin abgemacht, und diese hat sich vollständig in ihre Lage gefunden. Sie lebt ruhig in ihrem jetzigen Aufenthaltsort, von wo aus ein Verkehr mit den Angehörigen des sächsischen Königshauses unmöglich ist.

Oesterreich.

Aus dem Birtwarr der Bemühungen zur Lösung der ungarischen Kabinettskrisis hebt sich endlich ein erster Erfolg hervor: Graf Stefan Tisza ist vom Kaiser Franz Joseph zum ungarischen Ministerpräsidenten an Stelle des Grafen Khuen-Hedervary ernannt worden. Allerdings hat nun Graf Tisza erst noch sein Kabinett zu bilden, was indessen bei der ihm günstigen Stimmung in den bester politisch-parlamentarischen Kreisen vielleicht auf keine großen Schwierigkeiten stoßen wird. Er wurde am Montag Abend nach seinem Wiederentreffen aus Wien in Pest im Klub der liberalen Partei mit Ovationen empfangen. Das Neunerkomitee hielt Dienstag Vormittag eine Sitzung ab, die liberale Partei Mittwoch eine Konferenz in der das Militärprogramm beraten wurde. — Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wurden durch eine kaiserliche Verordnung die militärischen Disziplinarstrafen des Anstehens und Schließens in Spangen sowohl als selbständige Strafen, wie als Verschärfung der Disziplinar-Arreststrafen für das normale Freiendverhältnis mit dem 15. November abgeschafft.

Wien, 27. Oktober. Die Ernennung Tiszas zum ungarischen Ministerpräsidenten rief bei der ungarischen Oppositionspartei große Erbitterung hervor. Die Kossuthpartei gab die Parole aus: „Kampf gegen Tisza bis aufs Messer“. Aber auch in liberalen Kreisen gibt man sich nicht allzugroßen Hoffnungen hin, daß es Tisza gelingen werde, die Verhältnisse zu entspannen. Der klerikalen Volkspartei steht Tisza als Calvinist feindlich von jeher gegenüber. Die Lage wird allseitig als weiter kritisch betrachtet. Man erwartet sehr erregte Parlamentsdebatten.

Als verfräht wird von amtlicher Seite die Meldung bezeichnet, Oberst v. Gränzweig sei als Hauptschuldiger in der Angelegenheit des Uebungsmarsches des 12. Infanterie-Regiments bei Viesek zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Die gerichtliche Untersuchung ist noch keineswegs abgeschlossen und alle darauf bezüglichen gegenteiligen Zeitungsmeldungen sind daher unrichtig.

Italien.

Die Verhandlungen des italienischen Staatsmannes Giolitti zur Bildung des neuen römischen Kabinetts sollen einen günstigen Verlauf nehmen. Laut einer Erklärung des Post-

ministers Salimberti würde von den Mitgliedern des bisherigen Ministeriums Zanardelli niemand in das neue Ministerium einreten. — Der englische Botschafter und der portugiesische Geschäftsträger überreichten dem Minister des Auswärtigen, Morin, eine Erklärung, die dem Schiedspruch des Königs von Italien die Entscheidung ihrer Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der beiderseitigen Grenze im Gebiete der Sarosje in Südafrika unterbreitet.

Frankreich.

Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Samborski ist am Mittwoch in Paris eingetroffen um daselbst bis Sonnabend zu verweilen. Er wurde alsbald nach der Ankunft vom Präsidenten Douhet empfangen, dem er ein Handschreiben des Yaren überreichte. Mit dem französischen Minister des Auswärtigen Delcassé wird Graf Samborski mehrere Unterredungen haben.

Bulgarien.

Aus Sofia kommt die recht beruhigend klingende Nachricht, daß der Befehl zur vollständigen Demobilisierung der bulgarischen Reserve ergangen.

Türkei.

Im türkischen Grenzgebiet nach Montenegro hin herrscht wieder einmal große Erregung. Der Mutescharif von Speck ist laut einer Meldung aus Cetinje mit Truppen und Geschütz in Plava eingetroffen, um dort und in Sastinje neue Steuern einzuführen. Die Bevölkerung ist sehr erregt darüber, doch ist es noch zu keinem Konflikt gekommen. — Die gemeinsame, in Würzburg vereinbarte Note Oesterreich-Ungarns und Rußlands wegen der mazedonischen Reformen an die Pforte spricht die förmliche Sequestrierung der türkischen Verwaltung in Mazedonien auf zwei Jahre aus. Es ist daher gerade nicht verwunderlich, wenn die russisch-österreichische Reformnote einer ziemlich frostigen Aufnahme seitens der türkischen Regierung begegnete.

Wie verlautet, soll der türkische Ministerrat die in der österreichisch-russischen Note wegen Mazedoniens enthaltenen neuen Vorschläge zurückgewiesen haben.

Serbien.

Belgrad, 25. Okt. Der dem ermordeten Königspaar geraubte Schmuck wurde im Garten des Konaks, und zwar hinter dem alten Trakt, in einem Erdloche vergraben aufgefunden. Man entdeckte daselbst zahlreich Armbänder, Boutons, ein Diamantband, mehrere kostbare Ringe und ein vom König Milan stammendes Medaillon, welches ein miniature die Photographie der Königin Natalie als 16jähriges Mädchen und des Königs Alexander als dreijährigen Knaben enthält. Auch der bekannte breite Ring König Alexanders mit dem großen Solitär wurde gefunden. Die Fundstelle befindet sich etwa zehn Schritte von dem ersten Klost entfernt, dem Lieblingsplage Alexanders, im hinteren Konakgarten. Der Schmuck befand sich in einem Sack aus Wachleinwand eingeschlagen, in einem mäßig tiefen Loch vergraben. Ueber die Auffindung des Schmuckes verlautet folgendes: Im Konakpersonale ging schon lange das Gerücht um, daß der Schmuck des Königspaares im Konak vergraben sei. Zwei Diener König Peters entdeckten die Fundstelle und nahmen mehrere Gegenstände heraus, die sie teils in Semlin, teils in Pancsova veräußerten. Durch ihre noble Lebensweise machten sie sich verdächtig und sie wurden unter dem Verdachte, den König Peter bestohlen zu haben, verhaftet. Nach langem Sträuben haben sie nun eingestanden, woher sie die Mittel zu ihren noblen Passionen hatten, und die Fundstelle bezeichnet.

Spanien.

In Barcelona, dem alten spanischen Schwärzungsneß, wurden am 26. Oktober drei Anarchisten — zwei Italiener und ein Franzose — verhaftet, welche durch aufrührerische Raueranschläge Propaganda zu machen suchten. Bedenkliche Zustände herrschen fortgesetzt in Bilbao, wo bekanntlich ein großer Ausstand der Bergarbeiter ausgebrochen ist. Am Montag unternahmen die Streikenden Dynamitanschläge gegen einen Lokomotivschuppen, gegen die Zentrale der Eisenbahn und gegen die elektrischen Beleuchtungsanlagen. Der Ausstand erstreckt sich auf alle Gruben der Umgebung Bilbao.

England.

Eine große Rede des Schatzkanzlers im letzten Kabinett Salisbury, Hicks-Beach, wird bereits jetzt für den 13. November angekündigt. Am genannten Tage beabsichtigt Hicks-Beach in Bristol bei einem Bankett, das daselbst zu Ehren der Mit-

glieder der jetzigen Regierung stattfinden soll, sich über das finanzpolitische Programm, welches Ministerpräsident Balfour am 1. Oktober zu Sheffield skizzierte, auszulassen, und zwar in zustimmendem Sinne.

Amerika.

In der Kulattenrepublik San Domingo herrschen wieder einmal revolutionäre Wirren. Der Aufstand soll im ganzen Lande rasch an Ausdehnung gewinnen, der Sturz der jetzigen Regierung gilt allgemein als bevorstehend. Ximenes soll Rayoguez verlassen haben und sich auf dem Wege nach Puerto Plata befinden.

Die Regierung von Columbien soll beabsichtigen, sich die Besitzrechte der französischen Panamagesellschaft anzueignen. Sie will dieses dadurch erreichen, daß sie die Verlängerung der Konzessionen bis 1910 für verfassungswidrig erklärt. Der Pariser „Matin“ fordert die französische Regierung daher auf, die Besitzrechte der Panamagesellschaft, für die von den Vereinigten Staaten eine Entschädigung von 200 Millionen geboten wurde, mit aller Entschiedenheit, nötigenfalls durch Entsendung von Kriegsschiffen zu schützen.

Afrika.

Furchtbare Nachrichten kommen aus dem Süden Afrikas. Die Burenbevölkerung in beiden Kolonien ist dem Hungertode nahe. Die Familien, welche früher reich und wohlhabend waren, sind jetzt auf Almosen angewiesen. Die Mehrzahl der Familien haben keine Häuser mehr, sie müssen Pferde und Maultiere schlachten; Krankheiten fordern große Opfer in der Bevölkerung. Die britische Regierung veröffentlicht, anstatt Hilfe zu bringen, falsche Berichte, in denen versichert wird, daß die Bevölkerung sich loyal verhalte und die Lage befriedigend sei.

Asien.

Von maßgebender japanischer Seite selber wird jetzt Stellung gegen die immer wieder verbreiteten Alarmnachrichten über die politische Lage in Ostasien genommen. Der japanische Premierminister bedauerte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten des Reuterschen Bureaus in Tokio lebhaft, daß immer wieder sensationelle und unbegründete Nachrichten nach Europa telegraphiert würden. Der Ministerpräsident erklärte dann, daß die Verständigungs-Verhandlungen zwischen Rußland und Japan im Sinne des englisch-japanischen Bündnisses geführt würden, das auf die Wahrung des Friedens und des status quo in Ostasien gerichtet sei. Er verlieh weiter der Meinung Ausdruck, daß Rußland von denselben friedlichen Bestanungen besetzt sei und schloß mit der Erwartung eines gegenseitig befriedigenden Ausgangs der russisch-japanischen Verhandlungen. — Der Statthalter Admiral Alexjew begab sich von Port Artur nach Tsalenwan, um eine Besichtigung der russischen Seestreitkräfte des Stillen Ozeans abzuhalten.

Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 28. Okt. Se. Maj. der König verließ dem Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Deutler anlässlich des außerordentlichen Erfolges der Deutschen Städteausstellung den Komthur 2. Klasse vom Verdienstorden.

Berlin, 28. Oktober. In der Grabowski'schen Mordangelegenheit wird eine neue Spur verfolgt. In dem Kleiderbündel, das blutbefleckt in der Nähe des Hauses, in dem der Mord geschah, gefunden wurde, ist festgestellt, daß das Blut Menschenblut ist und der Eigentümer jener Kleider ein gewisser Rirschwens ist, der während jener Zeit in Berlin war und seit der Mordtat verschwunden ist.

Kassel, 27. Oktober. (Hess. Ztg.) Oberpostpraktikant Richard Wagner, der Sozialdemokrat geworden ist, und deshalb ohne Pension aus dem Postdienst entlassen worden war, hat Berufung gegen dieses Urteil beim Reichsdisziplinargericht eingelegt.

Oggersheim bei Badwiggshafen, 27. Okt. Im Wortwechsel erschoss ein Vater seinen 17jähr. Sohn und erhängte sich nach seiner Verhaftung.

Amsterdam, 28. Okt. In vergangener Nacht brach im Zentralbureau für Post, Telegraphie und Telephonie eine Feuersbrunst aus, die ziemlich ernstlichen Schaden anrichtete. Die telegraphische Verbindung wird voraussichtlich nicht unterbrochen werden; allein es ist nicht ausgeschlossen, daß der internationale Telephondienst eine ernstliche Unterbrechung erleidet. Der Postdienst nimmt seinen regelmäßigen Fortgang.

Genua, 27. Oktober. Prinz Adalbert von Preußen ist um 7 Uhr abends hier eingetroffen

und wurde auf dem Bahnhofe von dem Militärattaché v. Egelius, dem Generalkonsul Dr. Jamer und zahlreichen Mitgliedern der deutschen Kolonie empfangen. Dr. Jamer veranstaltete zu Ehren des Prinzen ein Festmahl. Prinz Adalbert wird morgen an Bord des „König Albert“ die Reise nach Ostasien antreten.

Paris, 28. Oktober. In einem inspirierten Artikel des „Figaro“ heißt es über die Reise des Grafen Samborski, man könne schon jetzt sagen, daß Graf Samborski von seiner Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Delcassé den Eindruck mitnehmen werde, daß Frankreich seinem Bündnis mit Rußland entschieden treu sei und daß es der verständnisvolle Fortkämpfer für den Weltfrieden und mehr denn je entschlossen sei, in den guten Beziehungen, die es mit allen Nachbarn unterhalte, Kraft zur Erfüllung seiner geschichtlichen und zivilisatorischen Aufgabe zu finden.

Bordeaux, 27. Okt. Der hier aus New-York eingetroffene spanische Dampfer „Atamira“ hatte die Geretteten von der aus 11 Mann bestehenden Besatzung der auf der Fahrt von Mexiko nach Europa untergegangenen norwegischen Dreimastbarke „Kolelius“ an Bord.

Sofia, 27. Oktober. Die „Agenze bulgare“ meldet: Vorgestern Abend kamen etwa tausend Flüchtlinge aus Nevrohop in Tschepino an; sie werden in Safardschil untergebracht. Während der Flucht wurden sie von zwei Kompagnien türkischer Truppen verfolgt und beschossen bis diesseits der Grenze.

Kiew, 27. Oktober. Gestern erfolgte auf der Station Schmerinka der Südwestbahn in einem Wagen vierter Klasse eines dort haltenden Zuges eine Explosion. Zwei Schaffner, zwei Telegraphisten und 53 Passagiere wurden verletzt. Der Grund der Explosion ist unbekannt.

Tiflis, 28. Oktober. Als der Generalgouverneur des Kaukasus Fürst Golljyn mit seiner Gemahlin gestern Nachmittag 4 Uhr von einer Spazierfahrt nach der Umgegend zur Stadt zurückkehrte, wurde die Equipage von drei Eingeborenen überfallen. Einer der Verbrecher brachte dem Fürsten Dolchschläge am Kopfe bei. Wie sich herausstellte, wurde der Fürst durch zwei durch die Wägen gebrungene Dolchschläge am Kopfe und ferner auch an der linken Hand verletzt. Die Schädelknochen blieben unversehrt. Die Wunden sind nicht gefährlich. Als die Verbrecher den Fürsten aus den Wagen zu ziehen versuchten, warf sich der den Fürsten begleitende Kosak den Angreifern entgegen. Während des Handgemenges fuhr die Equipage davon. Die Verbrecher flüchteten in eine tiefe Schlucht, wohin sie von einem Schutzmänn und Privatpersonen verfolgt wurden. Aus der Stadt eilte alsbald eine berittene Kosakenwache herbei. Die Verbrecher flüchteten von einem Gebüsch zum andern. Durch die Schüsse der Verfolger wurde einer getötet, der zweite tödlich und der dritte schwer verwundet. Nach seiner Rückkehr erschien Fürst Golljyn nach Anlegung eines Verbandes im Saale des Gouvernementspalastes, wo die Vertreter der Gesellschaft versammelt waren. In der Bevölkerung gibt sich tiefe Entrüstung über den Anschlag kund. Die Theatervorstellungen wurden abgesetzt. Die beiden Verwundeten erlagen später ihren Verletzungen.

Madrid, 27. Oktober. In der heutigen Sitzung des Senats erklärte Ministerpräsident Villaverde, die Reden der französischen Deputierten in Barcelona hätten Anlaß zu einer Untersuchung gegeben, ob gegen sie ein gerichtliches Verfahren am Plage wäre. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er habe, als ihm bekannt geworden sei, daß die französischen Delegierten auch in anderen Provinzen zu reden beabsichtigten, sie auffordern lassen, Spanien zu verlassen, widrigenfalls sie über die Grenze gebracht würden.

Bilbao, 27. Oktober. Sämtliche Innungen sind dem Ausstande beigetreten. Die Zahl der Ausständigen beträgt nunmehr 40.000. Der Eisenbahn- und Tramwaydienst sind unterbrochen. Die Ausständigen versuchten, die Arbeit in der Gasanstalt, die von Kavallerieabteilungen geschützt wird, zu verhindern. An anderer Stelle bewarfen die Ausständigen die Tramwagen, die noch verkehrten, mit Steinen unter den Rufen: „Tod dem Bürgerstande!“ „Nieder mit den Tyrannen!“ Die Polizei ging vor; es wurden Schüsse gewechselt und 6 Personen verwundet. Im Laufe des Tages wurde auf den Klub der Wägenbesitzer ein Ansturm gemacht. Die Fabriken, die Ausländern gehören, zogen ihre Rationalfabriken auf. Die Ausständigen verhindern das Laden der Schiffe. Die Geschäfte der Börse sind eingestellt, die Zeitungen erscheinen nicht, die Straßen sind geschlossen, die Straßen sind angefüllt von Arbeitern. Infolge des Belagerungszustandes sind 2 Regi-

menter Infanterie und Verstärkungen der Gen- darmerie eingetroffen.

Sikao, 27. Oktober. Ueber Sikao wurde heute der Belagerungsstand verhängt.

London, 28. Oktober. Wie die „Times“ aus Tokio von gestern melden, werden die Einzelheiten über die Zusammenkunft des russischen Gesandten Baron v. Rosen mit dem Minister des Äußeren Komura geheimgehalten, doch herrscht allgemein der Eindruck vor, daß beide Teile sich allmählich näher kommen.

Liverpool, 27. Oktbr. Chamberlain hielt heute Abend eine Rede, in der er wiederum von der Einigung auf dem Handelsgebiete als der notwendigen Vorbedingung für die Reichseinheit sprach. Er appellierte namentlich an die arbeitenden Klassen, indem er sein Wort darauf gab, daß sich durch seine Vorschläge die Lebensmittelpreise nicht erhöhen würden.

Liverpool, 27. Oktober. Im weiteren Verlauf seiner Rede wies Chamberlain darauf hin, daß der Londoner Grasschaftsrat für 41,000 Mtr. Straßenbahnmateriale in Deutschland angekauft habe; der Lohn für die Herstellung dieses Materials sei also ins Ausland gegangen, während er hätte im Lande bleiben können. Chamberlain fuhr dann fort, die Statistik ergebe, daß weder der Seehandel noch der Schiffsbau in England in demselben Maße zunehme, wie im Auslande, und das sei auf die im Auslande gezahlten Prämien und Subventionen zurückzuführen. Er habe vor einiger Zeit eine Reise nach Sanibar gemacht und da sei ihm an der Ostküste von Afrika erzählt worden, daß der deutsche Handel dort große Fortschritte mache. Er habe zu den Kaufleuten, die er gesehen habe und die meist Engländer gewesen seien, gesagt, ob England denn so weit hinter Deutschland zurück sei, daß sie keine englische Waren mehr kaufen könnten. Darauf sei ihm erwidert worden, das sei nicht der Fall; die englischen Fabriken hätten vielleicht sogar in einigen Bezugsrichtungen Fortschritte gemacht. Der wahre Grund sei der, daß Deutschland ausgezeichnete Dampferlinien mit hohen Subventionen habe, während England nur eine ungenügende mit einer jämmerlichen Subvention habe. Die deutschen Dampfer brächten deutsche Waren, der Handel folge der Flagge.

B e r m i s c h t e s.

— Glänzende Jagdergebnisse hat der Kaiser bei seinem letzten Aufenthalt in Rominten erzielt. Er erlegte 17 gute, zum Teil kapitale Hirsche, nämlich einen 20-, zwei 18-, acht 16-, vier 14-, zwei 12-Ender. Nur bei zwei Hirschen war eine kurze Nachschieße erforderlich, und nur ein Hirsch ist gefehlt worden. Der Kaiser schoß mit 6-mm-Fernrohrbüchse, 2,60-g-Militär-Blättchenpulver, Nickelmantelgeschöß mit 1/5 Bleispiße. — Fast sämtliche Hirsche zeigten Ausschuß, gute Rotfährte und schnelles Verenden. Die Schüsse wurden bis zu 450 Schritt abgegeben. Damit dürfte die Kaliberfrage bei der Jagd auf Dam-, Schwarz-, Gams- und Rotwild zu gunsten des kleinfalbrigen Teilmantelgeschößes beantwortet sein. Auch das bisher als nachteilig oft beklagte starke Zerreißen des Geschiebes und wertvoller Wildteile durch das Teilmantelgeschöß wird neuerdings als nicht zu belangreich bezeichnet. Rasanz und Treffsicherheit überragen die der bisherigen Hirschbüchse um mindestens das Bierfache in der Entfernung bei ebenso tödlicher Wirkung. Die Geschößföhrung durch den Nickelmantel erweist sich als die weitaus sicherste.

— Altenburg, 27. Oktober. Zu dem alljährlich der Einweihung des Statbrunnens hier stattgehabten Preisfakturnier wurden von

484 Teilnehmern 56 mit Geldpreisen im Gesamtbetrage von über 1600 M. bedacht. An Ehrenpreisen gelangten 7 im Werte von über 250 M. zur Verteilung.

— Die hochbetagte Schwester des Erbauers des Reichstagsgebäudes, Frä. Wallot, wurde, dem „B. L. A.“ zufolge, in die Irrenklinik zu Heidelberg aufgenommen. In ihrer Wohnung fand man 24,000 M. Bargeld und 58,000 M. in Wertpapieren im Kohlenkasten u. s. w. versteckt.

— Ulm, 26. Oktober. In einer hiesigen Wirtschaft hatte ein Mechaniker einen Einbruch verübt. Als der Wirt den Einbrecher über die Straße verfolgte, tötete dieser den Wirt durch einen Schuß ins Herz. Ein Schußmann, der den Einbrecher verhaften wollte, erhielt ebenfalls einen Schuß, die Kugel prallte jedoch an einem Metallknopf ab und der Täter wurde alsdann verhaftet.

— Wegen seit Jahren betriebener Bankswindelereien wurde in Nürnberg die verwitwete Rentnerin Marie Berger verhaftet. Die Geschädigten sind meist kleine Leute, welche über 150,000 M. verlor. Die Berger machte kürzlich einen Selbstmordversuch.

— Vom Simplon-Tunnel wird aus Mailand, 22. Oktober, geschrieben: Gegenwärtig ist der gegrabene Schacht des Simplon-Tunnels auf der Nordseite 10,000 m und auf der Südseite 7382 m lang; der tägliche Fortschritt der Arbeiten beträgt auf beiden Seiten zusammen ungefähr 11 m. Da die Gesamtlänge des Tunnels etwa 20 km beträgt, so bleiben noch über 2500 m zu durchbohren. Die Eröffnung des Tunnels wird voraussichtlich im Jahre 1908 stattfinden.

— Ein merkwürdiger Wettstreit wurde in Conegliano (Italien) ausgetragen. Ein italienischer Barbier hatte mit einem deutschen und einem französischen Kollegen gewettet, daß er einen Kunden in 1 1/2 Minuten rasieren und kämmen würde. Er gewann die Wette, deren Austrag in Gegenwart vieler Zeugen stattfand. Zu bedauern ist vielleicht das „Versuchsanliegen“.

— Paris, 27. Oktober. Die hiesige Polizei verhaftete einen Italiener namens Russo, der zu der Bande gehört, die im März 1903 an der Bank Casale einen Einbruch in diebstahl verübte, bei dem für drei Millionen italienische Rententitres erbeutet wurden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Bande bisher für 5000 Franken der Rententitres verkauft hat. Russo wird Italien ausgeliefert werden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge vom 1. Oktober 1908.

Table with 2 columns: Destination and Train Numbers. Rows include Dresden, Bautzen, Bittau, and Ramenz.

Kirchliche Nachrichten von Goldbach.

Reformationsfest. Fröh 1/9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. Fröh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Hennig. Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.

Kirchliche Nachrichten von Schmülla.

Reformationsfest. Fröh 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.

Kirchliche Nachrichten von Oda.

Reformationsfest. Vorm. 1/8 Uhr: Wendische Beichtrede. Herr Pastor Boigt. Fröh 1/9 Uhr: Wendische Predigt. Herr Pfarrer Hieschang. Vorm. 10 Uhr: Deutsche Predigt. Herr Pfarrer Hieschang. An diesem Tage wird eine Kollekte für die Zwecke des Gustav Adolf-Vereins gesammelt werden.

Voraussichtliche Witterung.

Donnerstag, 29. Oktober. Vorwiegend wolkiges, etwas wärmeres Wetter mit etwas Regen. Freitag, 30. Oktober. Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges, mildes, nebligtes Wetter mit etwas Regen.

Schutz gegen Asthma.

Ein hervorragender Arzt er bietet sich, allen an Asthma Leidenden in Wilschowerda ein Schutzmittel gegen diese Krankheit angedeihen zu lassen.

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Ärzte und zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz gibt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutzmittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel, „Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver“ besteht aus 34,90 % Salpeter, 51,10 % süß-amerikanischer Strohchapel, 14 % riechender Kugelsolben. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Hierfür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann Willens ist, jeder an Asthma leidenden Person ein unentgeltliches Probe-Paket seines Mittels zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke werden hiermit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probe-Paket zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe mehr überzeugt und den Wert des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor den lästigen Anfällen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver“ ist bereits seit Jahren in den meisten Apotheken Deutschlands verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher nie davon gehört haben mögen. Um jetzt alle diese Personen hiervon zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorstehende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und ehrliches Anerbieten, und Alle, welche mit dem oben erwähnten Leiden behaftet sind, sollten unverzüglich sub Chiffre: „Dr. Schiffmann“ an die Annoncen-Expedition G. S. Danne & Co., Berlin W., Pöppelstr. 26, zur Weiterbeförderung schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit, ein Probe-Paket durch eines seiner Apotheken-Depôts kostenfrei zugesandt zu erhalten, nicht unbenuzt vorübergehen lassen. Schreibt also sofort, da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung auf eine Postkarte recht deutlich zu schreiben, um diese einzusenden. Nichts weiter ist nötig.

Achtung!

Filzpantoffel! Lederpantoffel! Filzpantoffel!

Zur bevorstehenden Saison empfehle Filzpantoffel für Herren und Damen, anerkannt feste Ware, zu billigen Preisen. Mache ganz besonders auf meine hochfeinen Melton-Pantoffel für Damen aufmerksam. Auch bringe ich Frauen-Lederpantoffel (Handarbeit) in empfehlende Erinnerung. Garantie für bequemen Gang.

Hochachtungsvoll Richard Bartho, Burtau.

Tadellose Wäsche

erzielt man mit

Döbelner weisser Terpentin-Schmierseife

— seit Jahren gern gekauft und bevorzugt. Man verlange ausdrücklich: Aechte Döbelner. Zu haben bei:

F. G. Francke, C. Lehmann, Paul Schochert.

Sehenswert Wittelsbacher Bierhallen Dresden-A.

Ecke König Johann- und Moritzstrasse. Bierhaus und Speise-Anstalt. Bayr. Bedienung in National-Kostüm. Echte Biere. Speisen zu kleinen Preisen. O. Ball.

Polytechnisches Institut, Friedberg bei Frankfurt a. M.

I. Gewerbe-Abteilung für Maschinen-, Elektro-, Bauingenieur- und Architekturausbildung. II. Lehrkursus (ausw.) Fachschule für Maschinen- u. Elektrotechnik, 4 Kurse.

Schmidt & Gottschalk,

Bankgeschäft, Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Die laut Bekanntmachung des Conseil d'Administration de la Dette Publique Ottomane vorzunehmende Abstempelung der

Türkischen Frs. 400 Loose

— für Auslieferung der Couponsbogen werden Frs. 2 pro Loos vergütet — besorgen wir **spesenfrei** und sind zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Mein reich illustrierter

Haupt-Katalog

für Herbst und Winter 1903

ist erschienen und versende ich denselben auf Wunsch postfrei.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.



Die Deutsche Cognac Compagnie

Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher Apotheken sowie der besten Geschäfte der Cognac-Produktion, effizient:

COGNAC
Marke: Stern-Cognac
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 — pr. Fl.

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs u. sind denselben vom chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Käuflich zu Originalpreisen in 1/2- und 1/4-Flaschen in:

Bischofswerda bei **R. Thessel**,
Frankenthal bei **Alwin Hauke**.

Ein Wolfspitz (Rübe),
grau gewollt, 1/2 Jahr alt, selten schon gebaut, ist zu verkaufen
Dresdnerstraße Nr. 12.

Haus-Ordnungen

sind zu haben bei

Friedrich May.

Wer Geld zu leihen sucht, oder auszuliehen hat, Grundstücke oder dergleichen zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, einen Teilhaber sucht, wende sich an

Gustav Sange, Buchdrucker, Oberan i. S.

Verlag des „Sächs. Finanzblattes“.

Reiche Heiraten! Herren jed. Stand. u. Alters — wenn a. oh. Verm. — erh. n. Mittel, ihr. Adresse sof. 600 reiche Partien u. Bilder zur Auswahl. — U. A. wünsch. a. z. verh.: 1 j. Waise m. 150,000 M. Verm., 1 häusl. erz. Dame m. 200,000 M. Verm. u. 1 Gutsbes. - Ww., m. ca. 350,000 Mark Verm. u. spät. Erbe. — Alles Nähere durch **F. Gombert**, Berlin S. 14.

Versteigerung: Freitag, den 30. Oktober, nachmittags 1/2 2 Uhr, 1^o gelangen an der **Produktenbörse in Dresden** (Selbig's Etablissement)

20,000 kg. ungarische grobe Weizenkleie

(für Rechnung wen es angeht)

meistbietend öffentlich zur Versteigerung.

Bernhard Ganzler, Dresden,
Ratsauktionator und verpfl. Taxator.

Schöne kräft. Ferkel und Läuferchweine

verkauft

Rittergut Schmochtitz

b. Bautzen, Post Kleinwelsa.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1903: 831¹/₂ Millionen Mark.
Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 408 " "

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten. sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Bischofswerda: Max Näther, Kirchstraße 14.

Lücht. Pflastersteinboffierer

werden noch angenommen bei

Karl Sparmann & Co., Granitwerke,

Demitz-Thumitz.

Blumenarbeiterinnen

sucht bei hohem Lohn

Hermann Klemm, Sebnitz.

Ausgabestelle: Frau Liddy Weber, Bischofswerda, Bismarckstraße 11.

Achtung Blumen!
Frau Flora Stiglich im Nieder-Kaufstr. Nr. 26b hat nach wie vor meine Blumen-Ausgabestelle und gibt bei höchsten Löhnen jederzeit gute Arbeit aus.
Hugo Werner, Blumenfabrik, Sebnitz i. Sa.

Gutlohnende Arbeit für Kinder in **Blütenanstreifen** gibt aus
Frau Liddy Weber, Bismarckstraße Nr. 11.

Ein kräftiger, ordentlicher **Knecht** zur Landwirtschaft sofort gesucht vom **Moritz Meyer.**

Junger Mann, gebierter Kavall., mit gut. Zeugn. sucht Stellung oder irgend welche Beschäftig. Werthe Off. unt. **P. R.** in die Exp. d. Bl. erb.

Junger Jurist sucht per 1. November möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**, womöglich m. Schreibtisch. Off. mit Preisangabe unt. **D. M. 2917** an die Expedition dieses Blattes.

Freundl. mittl. Wohnung wird von ruhigen anständigen Leuten per 1. Januar gesucht. Offerten mit Preis unt. **E. G. 29** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten **Georgstr. 1, I. Et.**

Freundl. möbl. Zimmer am Markt ist sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Hübl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten **Bismarckstraße Nr. 3, part. r.**

Wegen Auf- Steingeschäftes gabe des verlaufe billigt **200 Ibd. Meter Bleis, 60 sp., Weiche, Drehscheibe, Krahwinde, 2 Sotwys, 120 m Bleirohr, 35 mm I. B., verschiedenes Handwerkszeug, Schmiede Einrichtung.**
Hermann Hensel, Demitz-Thumitz.

Ein fast neuer **Herron-Ueberzieher** ist preiswert zu verkaufen **äußere Bauherstraße 59, I.**

Eine **Drehfelbant** ist zu verkaufen in **Rammenau Nr. 72.**

5000 Stück Dachziegel sind noch zu verkaufen **Kirchstraße Nr. 28.**

Eine ausgelagte Forderung von **130 Mark 85 Pfg.** an den früheren Buchdrucker, jetzigen Impresario **Karl Muske** aus Gera, nach Bischofswerda i. S. verzogen, ist billig zu verkaufen durch die Geschäftsstelle der **Geraer Zeitung, Gera R.**

Ein **Regenschirm** wurde am Sonntag auf der Straße von Bischofswerda nach Pöhlau verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. dieses Blattes.

Die von einigen Gästen beobachtete Person, welche am Sonntag Abend in der Konditorei von Köhler einen grauen **Commerzüberzieher** vertauscht hat, wird dringend ersucht, selbigen sofort daselbst wieder umzutauschen, widrigenfalls es der Polizei übergeben wird.

Möbel.

Empfehle in großer Auswahl
Stühle, Spiegel in versch.
 Größen, **stürige Kleider-**
schränke, 25 Mk., Bett-
stellen mit Matratzen,
26 Mk.
Grust Viehisch, Tischermstr.,
Demitz-Thumitz.

Plüschtschdecken v. Mk. 9.75
 bis 25.00,
 zu jedem Möbel-Bezug passend, vor-
 rätig oder schnell lieferbar, bitte um
 Farbenprobe und Tischgrüsse.
 Vers.-
 Gesch. **Paul Thum, Chemnitz.**
 — Preis-Liste franco. —

Kochbücher.

Systematik der Koch-
kunst v. Dr. Raumann 5.— Mk.
Praktisches Kochbuch
v. Henriette Davidis 4.50
Emma Allestein's Koch-
buch 3.75
Die deutsche Haus-
köchin v. Emma Pechold 1.50
Kleines Kochbuch für
angehende Köchinnen
von Emma Allestein 1.20
Die H. deutsche Köchin
von Emma Pechold —.75
 Zu haben bei

Friedrich May.



Chiffre-Anzeigen
 für Personal-Gesuche
 Stellen-Gesuche
 An- und Verkäufe
 Finanzirungen sowie
Annoncen jeder Art
 besorgt
 am besten und billigsten die
 älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.
Dresden
 Schlossstrasse 6,1 Fernspr. 1, 1109

Vertreter für **Bischofswerda**
 und Umgegend:
Herr Wilh. Seeliger
 in Bischofswerda, Bautznerstrasse 47.

Wlib-Jahrplan

sämtlicher Linien
 der Kgl. Sächs. Staatseisen-
 bahnen mit Eisenbahnkarte.
Winter-Ausgabe 1903.
 Preis 20 Pfg. Preis 20 Pfg.
 Zu haben bei
Friedrich May.

Von heute an frisch-
 geschlachtetes
Rohfleisch,
 prima Ware, empfiehlt
Aug. Berger, Burlau.



Gute Speise-Kartoffeln,
 Gentner 2 Mark, frei ins Haus, ver-
 kauft
Clemens Beyer,
 Kirchstraße 16.

Cocosflocken
 Rich. Selbmann, Bautzner Str. 10.

Beste wasserdichte
Stiefelschmiere
 in Blechdosen und ausgewogen,
russischen Talg,
Fischtran,
Vaseline
 zum Einfetten des Leders
 billigt bei
Adolf Näther,
 gr. Kirchstrasse.

Bildschön!
 ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges
 jugendfr. Aussehen, weiche, samtweiche
 Haut und blendend schöner Teint.
 Alles dies erzeugt: **Nadebeuler**
Stedenpferd-Vilienmilchseife
 v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden
 allein echte Schupmarke: Stedenpferd.
 à St. 50 Pfg. bei: **Paul Schochert,**
R. Theessel, Otto Ihle und
Max Dietze, in Großharthau:
Alfred Marschner.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.

Germania-Pomade
 ist das einzig reelle, sicher wirkende Fa-
 brikat zur Erlangung und Erhaltung eines
 vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
 auch verhindert es das Ausfallen der Haare
 und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.
 Erfolg garantiert. Elegante Flacone à M. L.
H. Guthier's
 Kosmetische Offizin, Berlin S.W. 11.
 Alleinverkauf bei **P. Schochert, Drog.**

Zur
Insektenvertilgung!
 ff. Vers. Insektenpulver,
Zacherlin, à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Fliegenmord, } à Pat. 25 Pfg.,
Stabicalin, } à Pat. 10 Pfg.,
Fliegenpapier, } à Pat. 10 Pfg.,
 (sehr wirksam!)
Fliegenleim von unerreichter
Klebkraft, à Bchje. 15 Pfg.,
Antimuscheln, à Gl. 30 Pfg.,
Fliegengitter, à 10 Pfg.,
Palma, } à Gl. 30 und 60 Pfg.,
Ori, }
Neu! Riff, Neu!
Dauer-Fliegenfänger mit Bitterung
 à 25 Pfg.
 empfiehlt die
Apothete in Bischofswerda.

Mäuse
 Rattentuchen „Theodor Ackermann's“
 sind das einzig Wahre zur Vertilgung
 dieses Ungeziefers, Cart. 50, 100 Pfg.
 Drogerie: **Paul Schochert.**

Zum bewarthehenden Stimmestimme empfiehlt
hauptfettes Rind-, Kalb- u. Schweinef.,
 ferner **F. Corvoiat, Salami, hausschlachtene Blut-**
 und **Leberwurst, feine Blut-, Zungen-, Mett- und**
Knoblauchwurst, Schinken, roh und gekocht,
F. russischen Salat und Sülze.
 Um gütigen Zuspruch bittet **Richard Schuster, Burlau.**

Hauptfettes
Wastochsenfleisch
 und prima **Schweinefleisch,** sowie
 frische **Wurst,** rohen und gekochten
Schinken empfiehlt
Paul Philipp, Burlau.

Frische
Schellfische,
 Donnerstag Abend eintreffend,
 empfiehlt
Max Dietze am Markt.

Frischen Schellfisch,
 Donnerstag Abend eintreffend, à Pfd.
 25 Pfg., **Kieler Bäcklinge,**
 sowie **Sprotten,** auch in Stücken,
geräucherten Lachs u. Aal,
 empfiehlt die
Fischhandlung Ramenzerstraße.
H. Heurich.

f. gelagerten Johannisbeerwein,
Heidelbeerwein,
Aepfelwein, eigner Kelterei,
feinste Liqueure,
alten Korn u. s. w.
 empfiehlt in bekannter Güte
E. Kittner, Burlau.

Aechten Hausfrauen!
 Bervendet
 nur noch
Brandt-
Coffee
 Marke
 „Pfeil“,
 als besten, im
 Verbrauch billigsten Caffeezusatz
 und Caffee-Ersatz!
 Brandt-Coffee, von vor-
 züglichstem Wohlgeschmack, ist
 unerreicht kräftig, würzig und
 ergiebig; es genügt daher eine
 kleinere Menge als Zusatz zum
 Bohnen-Coffee, als von allen
 anderen Fabrikaten!
 Niederlagen bei Herren:
C. F. Gnaud, J. A. Fischer,
Jos. Schindler, Max Dietze,
F. G. Franke, Ad. Näther,
Jos. Klement.

Palmin
 reine Pflanzenbutter
 als durchaus vollwertiger Ersatz
 der doppelt so teuren Kochbutter
 jahrelang bewährt.
Dringende Warnung!
 Man fordere in allen Kolonial-
 waren- und Butterhandlungen
ausdrücklich Palmin.
 Nachahmungen sind meist schlecht
 und ranzig.

Feinsten
Astrachan-Kaviar,
 in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16-Pfd.-Dosen,
 empfiehlt billigt
Jos. Klement,
 am Markt 28.

Gute
Neuchâtelor Käse,
 à Stück 25 Pfg.,
 empfing und empfiehlt
F. A. Fischer.

Frische
Kieler Bäcklinge,
 frische Kieler Sprotten
 empfing und empfiehlt
F. A. Fischer.

Schöne starke
Speisefarpfen,
Portions-Schleien,
Aal und Hecht
 empfiehlt
F. A. Fischer.

Frischgeschossenes
Rehwild,
Ghasen, Fasane
Fasanen und
Rebhühner
 empfiehlt stets billigt
F. A. Fischer.

Frischgeschossene, sehr starke
Ghasen, Ghasen,
 Stück Mk. 3.30 u. billiger,
 empfiehlt **Max Dietze.**

Feinsten starken Cabliou,
 morgen Donnerstag eintreffend,
 empfehlen
 die **Fischhandlungen**
Dresdnerstr. und Am Hof Nr. 3.

Feinstes altes
Weizen-Dampfmehl
 von allbekanntester Güte, ferner
Weizengries,
 stark und fein, sowie stets frisch
 gemahlener gesunder
blauer Mohn
 offerieren billigt
C. M. Kasper & Sohn.

Gesunden gelben
Weizenschrot,
 sowie sehr schönen
Hühnermais,
Wicken, Gerste und
Safer
 offerieren
C. M. Kasper & Sohn.

Hôtel zur Sonne, Bischofswerda.

Freitag, den 30. Oktbr.,
werde ich als Generalvertreter des

Spaethe-Pianist

den selben einem hiesigen geehrten Publikum vorführen und zwar in der Zeit von 8 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends in obigem Hôtel. Eintritt frei.

Der Spaethe-Pianist ist der neueste Triumph der deutschen Musikinstrumenten-Industrie und steht den teuren amerikanischen Klavier-Spiel-Apparaten in Nichts nach, ja übertrifft dieselben in vielen Punkten.

Der Spaethe-Pianist kann von jedermann ohne musikalische Vorbildung gespielt werden, die Art und Weise des Spiels gleicht dem eines vollendeten Künstlers.

Alfred W. Rost,
Dresden, Pragerstraße 25, I.

Erbgericht zu Schmölln.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. November,

KIRMES-FEST

und an beiden Tagen von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ball-Musik, wobei mit vorzügl. Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
Paul Grosse.

Gasthaus Demitz = Thumitz.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. November,

Kirmes-Fest

und BALL-MUSIK,

wozu ergebenst einladet
Paul Beher.

Gasthof Nieder-Burkau.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. November,

Kirmes-Fest

und von nachmittags 4 Uhr an

BALL-MUSIK,

wozu ergebenst einladet
Traugott Uhlemann.

Gasthaus „z. Erholung“ Grossharthau.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. November,

zum Kirmes-Fest öffentliche schneidige Ballmusik,

zirka 15 Mann.
Den 2. Feiertag Allford nur für Herren 70 Pfg. und für Damen 10 Pfg.
Von vormittags 11 Uhr an in der Gaststube

musikalische Unterhaltung.

Bedienung erscheint den 1. und 2. Feiertag im neuen Kostüm.

Nachmittags im Garten Karussell-Belustigung mit springenden Pferden, Schießhalle mit Damenbedienung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
A. Klinger.

Frischgeschlachtetes hauptfestes

Rind- und Schweinefl.

empfehlen
Gustav Heinrich, Burkau.

Gasthof Frankenthal.

Sonntag und Montag

Kirmes-Fest

und von nachmittags 4 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet
Ehregott Hartmann.

ff. geräucherten Speck,

Pfd. nur 70 Pfg., diese Woche prima
Mastrindfl.,

Ralb-, Schweine- und Hammelfleisch, feinste Ware zu billigsten Preisen, empfiehlt
Julius Beher, Fleischermstr.,
Töpfergasse Nr. 6.

Morgen Freitag, den 30. Oktbr., von nachm. 2 Uhr an werden bei mir

zwei fette Schweine

verpfundet. à Pfd. 55 Pfg. Mühle beim „Neuen Anbau“.

H. W. Fischer.

Bahnhofs-Restaurant.

Donnerstag, den 29. Oktober:



Schlacht-Fest.

Gleichzeitig empfehle meine vorzüglichen

Syphon-Biere.

Hochachtungsvoll

Hugo Schneider.

Georgenbad Neufirch.

Freitag, den 30. Oktober,



großes Schlachtfest.

Zum Reformationsfest, sowie Sonntag, den 1. Novbr., Bratwurst-Schmaus.

Mit ff. Pflanzenfuchen und Kaffee wird bestens aufwarten und ladet ergebenst ein
Rich. Grohmann.

Das Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

von Emil Augst, Fleischermstr. in Schmölln,



empfehlen die feinste Ware von
prima Mastrindfleisch,

Pfd. nur 65 Pf., sehr zartes

Schweinefleisch, Pfd. nur 60 Pf., sowie

Ralbfleisch, Pfd. nur 65 Pf., sehr schönen

Speisefalg, Speck und Schmeer, geröuch. Speck, ferner **Schinken,** roh u. gefocht, **Schäfschinken, Cervelat, Salami- und Sardellenwurst, ff. hauschl. Blut- und Lebertwurst,** feine Blut- und Zungenwurst, sowie verschiedene andere Sorten geräucherte Fleisch- und Wurstwaren, täglich frisch gewiegtes **Rind- und Schweinefleisch, ff. russischen Salat und Sülze** einer geneigten Beachtung und bittet um gütigen Zuspruch.

Mache meine werthe Kundschaft zugleich auf einen recht vortheilhaften Einkauf zum **Kirmesfest** aufmerksam.

Wer Stellung sucht, der verlange die Deutsche Vakanzenpost Ehlingen.

Königl. Sächs.

Militärverein zu Burkau.

Sonntag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr,

Monatsversammlung.

Eine Stunde vorher Gesamt- vorstandssitzung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.

Der Vorstand.

DANK.

Lieben Freunden und Bekannten sagen für die herzliche Teilnahme beim Tode und Begräbnis unseres lieben guten **Walter,** insbesondere Herrn Oberpfarrer Dr. Wetzel für die erhebenden Tröstungen aus Gottes Wort den herzlichsten Dank.

Bischofswerda, 27. Okt. 1903.

Die trauernden Hinterlassenen,
Emil Grafe nebst Frau.



Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, Herr

Joh. Karl Friedr. August Eisold,

an seinem 74. Geburtstag.

Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an
Ober-Putzkau, den 28. Oktober 1903.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Druck und Verlag von Friedrich May, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.
Hierzu eine Beilage, sowie eine Sonder-Beilage der Rahm-Margarine-Fabrik Mohr & Co., Kiel.

Beilage zu Nr. 127 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 29. Oktober 1903.

Sachsen.

Bischofswerda, am 28. Oktober 1903.

— Reif. Reif liegt jetzt morgens auf den Dächern, Reif liegt auf Feld und Flur, und die Färbung und der Fall der Blätter wird nunmehr um so schneller vor sich gehen. Die feinen Eiskristalle, die sich über Nacht an allen Blättern, Ästen, Zweigen, Blüten ansetzen, wirken auf den inneren Organismus der ganzen Pflanzenteile immer zerstörend, und so bedeutet der erste Frost im Herbst einen verheerenden Todesstoß für die vielen garten Gebilde in der Pflanzenwelt. Fürsorgliche Blumenfreunde haben daher empfindsame Gewächse bereits unter ein schützendes Dach gebracht und das Zubrücken aller nicht winterharten Gartenpflanzen ist die nun folgende Tagesarbeit. Immer leichter wird nun Busch und Baum. Wo im Frühling wunderbare Blüten durch Bau, Färbung und Duft erfreuten, da prangen jetzt hier und da leuchtende Beeren. Mancher Beerenstrauch, den bisher die unscheinbare Färbung und das volle Laub den Blicken entzogen, tritt jetzt auffallend aus dem kahlen Gezweig hervor. Hier sind es die weißen Schneebereen, dort die leuchtend roten Beeren der Eberesche und der wilden Rose. All diese Beeren sind die letzten Zeugen des segensreichen Herbstes, sie, die uns in die Augen fallen, erfreuen nicht nur das Auge, die Natur hat ihnen auch den wahren, bel und zurückbleibenden Sängern, für welche bald harte Tage herbrechen, zum letzten Mahle reichlich den Tisch gedeckt!

— Die Herbstfärbung der Laubbäume, die bekanntlich in besonderer Schönheit in allen jenen Gegenden anzutreffen ist, wo, wie in unserer Umgebung, reichbewachsene Bergabhänge vorhanden sind, ist gegenwärtig eine vollständige geworden, nachdem in den Nächten vom 19. bis 21. Oktober die ersten leichten Fröste aufgetreten sind. Wenn nun auch der Baumstamm diesmal fast überall nicht ganz so prächtig ist wie in manchen anderen Jahren, weil die im letzten September anhaltend herrschende sehr bedeutende Hitze unzählig viel Blätter zum vorzeitigen Abwelken, die nachfolgenden starken Stürme aber diese zum massenhaften Abfallen gebracht haben, so wirken doch auch die heuer vorzufindenden mannigfaltigen Farbenabnuancen der Laubbäume und des verschiedenen Strauchwerks vom Goldgelb bis zum Kastanienbraun und vom Hochrot usw. bis zum tiefen Dunkelgrün der Fichten, Tannen und Kiefern noch malerisch genug, am aufgesucht zu werden.

— Zur Warnung teilt man nach der „Leipziger Uhrmacher Zeitung“ mit: In Dortmund spielt sich zur Zeit ein Prozeß gegen etwa 300 Angeklagte ab und in der Provinz Polen sind bereits in mehr als 50 Fällen Strafbefehle ergangen. Die Angeklagten resp. Bestraften haben sich in beiden Fällen einer strafbaren Handlung insofern schuldig gemacht, als sie sich an dem Betriebe von Gussmaschinen beteiligten, durch die eine schweizerische Firma in Deutschland Uhren zu vertreiben sucht. Wegen dieser Firma kann deswegen nicht eingeschritten werden, weil sie sich im Auslande und daher außerhalb des Bereichs unserer Gesetze befindet. Indessen wird, wie das Beispiel zeigt, die volle Strenge des Gesetzes gegen solche dem deutschen Rechte unterworfenen Personen angewendet, welche diese Gussmaschinen vertreiben, meist aber gar nicht wissen, daß sie damit eine strafbare Handlung begehen. Diese Fellen werden hoffentlich zur Aufklärung beitragen.

— Die im Verlag von H. Oldenbourg, München und Berlin erscheinenden Veröffentlichungen des Vereins für Volks-Hygiene sind sowohl was den Inhalt, als die Ausstattung und den Preis anlangt, besonders geeignet, durch möglichst Verbreitung in weiteren Volkskreisen, insbesondere auch in der Arbeiterbevölkerung die humanitären Bestrebungen des Vereins für Volks-Hygiene in wünschenswerter Weise zu fördern, auch in hygienischer Hinsicht aufklärend und erzieherisch zu wirken. Es wird daher auf diese Veröffentlichungen hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht mit dem Bemerkung, daß jährlich 4 bis 6 Veröffentlichungen erfolgen werden. Jedes Heft soll ein bestimmtes Thema aus der Volksgesundheitspflege in abgeschlossener, allgemein verständlicher Weise, bearbeitet von wissenschaftlich bedeutenden Fachmännern, behandeln. Der Preis eines Heftes wird sich auf etwa 30 Pf. stellen. Die bereits erschienenen Hefte Nr. 1: Verhütung der Tuberkulose, Nr. 2: Berufswahl und körperliche Anlagen, Nr. 3: Nothilfe bei Verletzungen, Nr. 4: Gesundheit und Alkohol,

hat sich die Verlagshandlung zu folgenden Preisen zu liefern erboten: Bei Einzelbezug für 30 Pf., von 100 Exemplaren ab für 20, und von 300 ab für 18, von 1000 ab für 15 und von 2000 ab für 12 Pf. das Stück.

Bautzen, 24. Oktober. Die heute vormittag 9 Uhr im „Brauhausgarten“ eröffnete sechste Landesausstellung des Sächsischen Fischereivereins für Karpfen und Salmoniden zeigt dem Besucher wieder zahlreiche schöne Exemplare. In zwei langen Reihen mit fließendem Wasser versehener praktischer Fischbehälter sind von den einzelnen Ausstellern vorzügliche Zuchtkollektionen von Schuppen- und Spiegelkarpfen, Schleien, Forellen, Salblingen, Kriebeln, Aalen usw. zur Schau gestellt. Die Ausstellung, die morgen Abend schon wieder ihr Ende erreicht, wurde heute Vormittag rege besucht; unter anderen waren auch von Dresden Herr Staatsminister Eggelsen von Reysch und Herr Geheimrat Regierungsrat Dr. Kofcher zur Besichtigung der Ausstellung hier eingetroffen, am Bahnhof durch Herrn Kreishauptmann v. Schlieben begrüßt. Nach 12 Uhr mittags fand im Beisein des Herrn Ministers, der genannten Herren und vieler Ausstellungsbesucher im Saale des „Brauhausgarten“ eine stark besetzte Versammlung statt, in der zunächst die Prämierungsergebnisse bekannt gegeben wurden; hierauf hielt Herr Oberst z. D. Steindorf-Bautzen einen interessanten Vortrag über: „die moderne Zucht der Karpfen“. Der Herr Minister sprach beim Verlassen der Versammlung für alles, was er gesehen und gehört habe, Worte des Dankes und der Anerkennung aus. Ein gemeinsames Mittagessen im engeren Kreise schloß sich der Versammlung an. — Ausgegeben wurden für gute Leistungen auf dem Gebiete des Lausitzer Karpfens mit dem Ehrenpreis des Freiherrn v. Gärtner (silberne Schale) die Herrschaft Königswarth (Rittergutsbesitzer Kösting); „für gute Zucht des Salzler Karpfens“ mit dem Ehrenpreis des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Markgrafentum Oberlausitz (Eweis mit silbernen Büffeln) Herr Kommerzienrat Hermdorf-Kauppa; „für gute Leistungen in Zucht des Salzler Karpfens“ (Preis des Sächsischen Fischereivereins) Herr Rittergutsbesitzer Stein-Rothausitz; „für befriedigende Leistungen in Zucht des Lausitzer Karpfens“ Herr Dekonomierat Zichude-Wurschen durch eine Ehrenurkunde; „für gute Beschäftigte“ Herr v. Bippen-Rennerdorf mit einem Preis des Fischereivereins; „für Streichkarpfen“ Herr Kommerzienrat Hermdorf-Kauppa durch Ehrenurkunde; „für sehr gute Leistungen in der Schleienzucht“ Herr v. Bippen-Rennerdorf durch Ehrenurkunde; „für sehr gute Leistungen auf dem Gebiete der Forellenzucht“ Herr Rittergutsbesitzer v. Polenz-Cunewalde mit dem Ehrenpreis des Herrn Kommerzienrat Hermdorf (Fischtablette); „für hervorragende Abwachsresultate der ausgestellten Forellen“ die gräflich Schall-Naucour'sche Herrschaft Gaußig durch eine Ehrenurkunde.

Dresden, 26. Oktober. Im Kgl. Polizeigebäude fand am Sonnabend auf Einladung der Polizeidirektion Dresden eine Konferenz der Vertreter der größeren Polizeibehörden des Königreichs statt. Dieser Versammlung, der vom Kgl. sächs. Ministerium Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Herz beizuhohnte, galten Beratungen über das neue Fingerabdruck-System zur Wiedererkennung von Personen. Sämtliche Anwesenden waren mit der Einführung dieses Verfahrens einverstanden und wählten die Kgl. Polizeidirektion Dresden als Kontrolle für die Aufzeichnung und Sammlung der Fingerabdruck-Bogen innerhalb des Königreichs Sachsen.

Dresden, 26. Oktober. Eine große Saal-inhaber-Versammlung findet am Mittwoch, 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des „Eldorado“, Dresden-A., Steinstraße 15, statt. Diese Versammlung beschäftigt sich in der Hauptsache mit der neuesten Fassung des Ministeriums an die Amtshauptmannschaften, Tauerlaubnis-befreiung betreffend, mit dem Militärverbot und dessen Folgen, ferner mit der Landes-trauer und „stillen Zeit“ vor Ostern.

Dresden. Eine sensationelle Verhaftung erfolgte am Sonnabend auf Antrag der Staatsanwaltschaft. Die Inhaberin des vor einiger Zeit in Konkurs geratenen weltbekannten photographischen Institut W. Höffert zu Dresden, Hannover, Leipzig, Hamburg usw., Frau Witwe Höffert hier, wurde in Untersuchungshaft genommen, da gegen sie als Mitinhaberin ein Verfahren wegen Wechselstiebereien eingeleitet worden ist. Die Firma, die

das Prädikat „Königl. Hoflieferant“ besitzt, erkreute sich des größten Ansehens. Durch eine unsinnige Mißwirtschaft in den letzten Jahren wurde jedoch das Welthaus an den Rand des Ruins gebracht. — Der bekannte Weinstubenbesitzer Petras ist ebenfalls in Haft genommen worden. Wegen ihn und acht andere stadtbekanntere Persönlichkeiten wird in der ersten Novemberwoche ein fünfjähriger Prozeß wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels eröffnet werden.

Leipzig. Den nahezu 150,000 Mitgliedern der Ortskrankenkasse steht die unangenehme Maßregel einer Steuererhöhung bevor, welche freilich auch Mehrleistungen der Kasse möglich macht. Auch die Bezüge der Ärzte für ihre Mithewaltung sollen erhöht werden, allerdings nicht in dem Maße, wie die Herren es wünschen. In einer Eingabe an die Kassenverwaltung begehren die Ärzte die derzeitigen Zustände als unhaltbar und fordern Einschränkung der freien Arztwahl, so daß jeder der im Kassenbereich wohnenden Ärzte Mitglieder der Kasse und deren Angehörige auf Grund der vereinbarten Sätze behandeln darf, sowie Erhöhung der Pauschale auf 4 Mk. pro Jahr für das unverheiratete und auf 12 Mk. für das verheiratete Mitglied. — Eine Anzahl Dozenten der Universität werden zu Beginn des nächsten Jahres wiederum Vorlesungen für praktische Landwirtschaft abhalten, welche alle Fortschritte auf diesem Gebiete der Volkswirtschaft umfassen. — Die Turnerschaft wird am 22. November auf dem hiesigen Johannisriedhofe ein dem verewigten Turnlehrer Professor Dr. Lion gewidmetes Denkmal enthüllen. — Eine Diebesgesellschaft, deren Mitglieder als Spezialität das Stehlen von Güterballen vom Wagen weg betrieben, wurde endlich samt dem Hehler verhaftet. Der Wert solcher in der letzten Zeit gestohlenen Güter beläuft sich auf viele tausend Mark.

Glauchau, 26. Okt. Im Dorfe Köblich haben Bauern die Viehvorrichtungen und Schlenksstücke der von der Stadt Rallenberg dort durchgeführten Wasserleitung zerstört. Gendarmerie wurde dorthin abgeschickt.

Glauchau. Eine Wahl, die hier viel Kopfschütteln verursacht, traf der Pauschal-Ausschuß unserer Stadtverwaltung. Der Ausschuß, dem auch Bürgermeister Brink angehört, wählte den Volksschullehrer und Stadtverordneten Heinrich Müller zum Direktor der Pauschule, obgleich außer diesem noch drei Techniker sich um jene Stellung beworben haben sollen. Müller hatte sich schon vor längerer Zeit einmal um den Posten beworben.

Bermischtes.

— Der Enkel des Turnvaters Jahn war zum diesjährigen deutschen Turnfest in Nürnberg eingeladen worden. Das nach Milwaukee gerichtete Schreiben kam indes als unbestellbar zurück. Jetzt teilt Dr. Richard Bachhufen aus Chicago, ehemaliges Mitglied des Stuttgarter Turnvereins, Herrn Prof. Dr. Mühl, dem Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft, mit, daß Friedrich Ludwig Jahn, der Enkel des „Alten im Barte“, als Turnlehrer in Joliet, Illinois, etwa 50 Meilen von Chicago entfernt, wirke. Noch Anfang Juli d. J. sind Jahn und Bachhufen als Preisrichter auf dem Bezirksturnfest in Moline, Ill., zusammen tätig gewesen.

— Der beste Geräte-Turner in Deutschland ist nach dem endgültig festgestellten Ergebnis vom zehnten Deutschen Turnfest Herr Adolf Spinnler vom Turnverein in Hellingen. Er erreichte an den Geräten 40 1/2 Punkte, während der erste Sieger, Herr Friedrich Jöhkel, nur 35 1/2 Punkte erreichte. Im Balkenstücken erzielte Jöhkel 29, Spinnler nur 20 Punkte. Herr August Mayer-Stuttgart ist zum vierten Mal Sieger auf deutschen Turnfesten geworden. Der älteste Sieger war 36, der jüngste erst 18 Jahre alt.

München, 26. Oktober. Der stille Teilhaber der Firma des Bankiers Ellenrieder, der mit 200,000, nach anderen mit 500,000 Mk. verschwunden ist, Heilmeyer, ein Schwager des Flächtigten, stellte sich freiwillig den Behörden, wurde aber auf freiem Fuße belassen.

Hildburghausen, 26. Okt. Schläger des hiesigen Technikums verursachten in der Nacht zum Sonntag so große Ruhestörungen, daß die Polizei genötigt war, das Militär um Hilfe zu rufen. Der 5. Kompagnie des III. Bataillons des 6. Thüringischen Infanterie-

Regiments Nr. 95 gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. Eine große Anzahl der Ruheflücker ist verhaftet worden.

Auf der Stadtbahn in Mainz ereignete sich am Sonntag ein Unfall, indem ein Motor in die Zuschauermenge hineinfuhr. Fünf Personen wurden dabei verletzt, eine davon schwer.

Essen a. d. Ruhr, 26. Oktober. Der „Essener Volkszeitung“ zufolge brach heute morgen eine von dem Schacht der Gewerkschaft Mathias Stinner zur Flegel fahrende, 10 Meter über dem Erdboden befindliche Brücke, auf der sich 35 Wagen und 7 jugendliche Arbeiter befanden, ein. Bei dem Absturz einer Anzahl Wagen wurde ein Arbeiter getötet; drei wurden schwer, drei leicht verletzt.

Aus Böhmen, 25. Oktober. Das k. k. Eisenbahnministerium hat das am 14. Sept. d. J. eingebrachte Detailprojekt für eine elektrische Bahn von Warnsdorf nach Rumburg genehmigt. Gleichzeitig wurden, da die Bahn auch sächsisches Gebiet berühren wird, die auf die sächsische Teilstrecke bezüglichen Projektstücke dem königlich sächsischen Finanzministerium mit dem Ersuchen um Einleitung der Amtshandlungen übermittelt.

Die vom 18. auf den 31. Oktbr. verschobene Einweihung des Bismarck-Turmes auf dem Palmberge bei Aßmannsdorf am 1. Nov. an diesem letzteren Tage nicht stattfinden. Die Festlichkeiten wurden nun auf das nächste Frühjahr verlegt.

Am Montag begann man in Wittingau mit der Ausfischung des 1200 Foch umfassenden Rosenberger Teiches und beendete sie am Donnerstag. Das Ergebnis der Ausfischung waren 900 Meterzentner Schuppen-, Spiegel- und Beberkarpen, 40 Meterzentner Schilfe, 15 Meterzentner Hechte und einige Meterzentner französische Maränen, Aale, Barbe, Welse usw., ungefähr 1000 Meterzentner Fische im Gesamtwerte von 160.000 Kronen. Dem interessantesten mehrtagigen Schauspiel wohnten zahlreiche Zuschauer aus der Umgebung und ganz Südböhmen bei, auch aus Helsingfors (Finnland) und aus der Gausky waren Fischliebhaber als Gäste zugegen.

Brest, 26. Oktober. In der Val von Auderne ist ein französischer Dreimaster untergegangen. Sechs Personen sind dabei ertrunken. Während eines Gewitters, das heute hier niederging, schlug der Blitz in den Kreuzer „Massena“ und zerstörte die an Bord befindlichen Apparate für drahtlose Telegraphie.

Der jüngst gemeldete Ueberfall auf den Personenzug Wirballen-Petersburg erweist sich nach Meldungen der Blätter als ein von beiden Kondukteuren des Gepäckwagens fingierter. Die beiden Kondukteure sollen verhaftet sein, weil sie unter dem Verdachte stehen, 14 Kassen, die sich im Gepäckwagen befanden, gestohlen zu haben.

Die große Baumwollspinnerei von Njadow in Serpuchow bei Moskau ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über eine halbe Million Rubel; drei Arbeiter sind verbrannt, gegen 30 erlitten Verletzungen.

Eine Explosion fand im Feuerwerkslaboratorium in Belgien auf der Insel Malta statt. Das Gebäude wurde zerstört, sechs Personen getötet, fünf schwer und viele andere leicht verletzt.

Die Geheimnisse der Seine. Die Pariser Polizeipräfectur veröffentlicht eine erhebliche Statistik. Es handelt sich nämlich um die Zusammenstellung des während des Zeitraumes 1902—1903 von der Flussbrigade der Polizeipräfectur ausgefischten Aales in den Seelwässern. Es stellte das stättliche Gewicht von 22.515 kg „Fleisch“ und 644 kg toter Fische dar und bestand aus: 16.509 Funden, 1355 Kagen, 1630 Ratten, 741 Hühnern, 3 Tauben, 377 Enten, 150 Vögeln aller Art, 1712 Kaninchen, 21 Fiegen, 5 1/2 Vämmern, 13 1/2 Schafen, einem Affen, einem Papagei und einer Schlange. Das alles wird von einem Angestellten der Stadt mit einem Rege und einem Schöpfapparat herausgeholt.

(Ein Riesenschiff.) Ein Walfisch von 110 Fuß Länge hat der Walfischdampfer „Humber“ in der vorigen Woche auf der Höhe von Kap Spear glücklich gefangen, wie aus St. Johns, Neufundland berichtet wird. Mehr als eine Harpune wurde in das Riesentier geschleudert, das den „Humber“ mit einer Schnelligkeit von sieben Meilen in der Stunde durch das Wasser zog, obgleich die Schiffsmaschinen auf größte Geschwindigkeit umgestellt waren, was eine Rückwärtsbewegung gleich acht Meilen in der Stunde ausmacht. Der Kampf dauerte 29 Stunden. Das Ankerschiff auf Deck des Dampfers wurde zerstückt, und die Mannschaft konnte nicht auf Deck bleiben, bis die

Kraft des Walfisches in seinen schrecklichen Kämpfen erschöpft war. Der „Humber“ lief, mit dem Walfisch im Schlepptau, zur Reparatur in St. Johns ein.

Nach 70 Jahren ungestörter Ruhe auf dem Meeresgrunde hat jetzt die Brigg „Barbaric“ goldene Schätze einem Fischer geschenkt, der das Brod vor einigen Monaten für 20 Mk kaufte. Die „Barbaric“ sank auf dem Atlantischen Ozean in der Höhe von Seawall, Neu-Schottland, bei einem schrecklichen Sturm, und die ganze Mannschaft ging mit ihr unter. Da zu jener Zeit noch wenig Rettungsapparate existierten, und ihre Nützlichkeit auch gering geschätzt wurde, wurde die Brigg ihrem Schicksale überlassen. Ein Fischer aus Seawall namens Thomas Burns erbot sich im vergangenen Sommer, das Brod zu lausen. Da es fast ebenso viel kostete, die Anker, Kupferbeschläge und andere Metallgegenstände herauszubefördern, als dieses alles wert war, so wurde ihm die „Barbaric“ zu einem sehr geringen Preise verkauft. Aber der Fischer Burns hatte von einer alten Geschichte gehört, die die Brigg mit einem Schatz in Golddollars im Werte von 240.000 Mk. in Zusammenhang brachte, der während drei Jahre langen Kreuzens in den südamerikanischen Gewässern angelammet sein sollte. Mit einiger Mühe bewog er einen Taucher von Halifax, hinüberzukommen und Schritte zur Wiedererlangung des Schatzes zu tun. Wie ein englisches Blatt berichtet, haben Burns und der Taucher schon 18.000 Golddollars (72.000 Mk.) aus dem Brod geborgen, und der Taucher hatte den Platz von noch 30.000 Dollars festgestellt, sodas jetzt schon der ganze Schatz erndet zu sein scheint.

Ein künstlicher Niagara wird auf der Weltausstellung in St. Louis zu sehen sein. Eine Kaskade wird gebaut, deren breitetster und größter Fall in der Mitte sein wird; in diesem werden etwa 40.000 Liter Wasser in der Minute fallen. Die Höhe des Falles wird 159 Fuß betragen.

Der Dampfer „Duhing“ ist 250 Seemeilen südwestlich von Hongkong gestrandet. Gegen 50 Personen sind ertrunken.

Vom Büchertisch.

Weyers Großes Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148.000 Artikel und Verweisungen auf über 18.240 Seiten Text mit mehr als 11.000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationsplatten (darunter etwa 190 Farbendrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen), sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Beim Durchblättern des sechsten erschienenen IV. Bandes von Weyers Großem Konversations-Lexikon, der die Wörter Chemiker bis Differenz umfaßt, fallen sofort eine Anzahl Artikel auf, die uns Deutsche besonders interessieren, da sie alles behandeln, was sich auf Deutschland bezieht. Der Artikel „Deutschland“ gibt mit seinen zahlreichen prächtigen Karten und Tafeln ein ganz treffliches Bild von den geographischen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen unseres Vaterlandes. In prägnanter, aber durchaus übersichtlicher Form wird das ganze Gebiet nach allen

Richtungen hin behandelt, wobei eine Reihe statistischer Tafeln nach den neuesten Erhebungen sehr viel zum Verständnis beitragen. Die Geschichte unseres Volkes ist in großen Zügen, aber geradezu fesselnder Darstellung bis in unsere Tage bearbeitet, vier sehr gute geschichtliche Karten geben ein übersichtliches Bild der jeweiligen Entwicklung. Die großen Perioden des Befreiungskrieges und des deutsch-französischen Krieges haben besonders ausführliche selbständige Artikel erhalten. Besonders ist der Artikel „Deutsche Literatur“ abgefaßt, dieser Abschnitt kann direkt zum selbständigen Studium aufs Beste empfohlen werden. Sehr interessant ist auch der neue Artikel „Deutsches Volk“ mit einer Karte über die Verbreitung der Deutschen in Mitteleuropa. Wir erkennen aus diesem Aufsatz so recht, wie sich das deutsche Volk aus dem Gemisch der Stämme der Völkerwanderung herauskristallisiert hat, und wie es ihm dank seiner Zähigkeit und Nüchternheit gelungen ist, überall in der Welt seinen Platz an der Sonne einzunehmen. Der Artikel „Deutscher Orden“ gibt einen Zeitraum dieser Expansionsfähigkeit genauer wieder, während die zu diesem Band gehörigen Artikel „Deutsch-Ostafrika“ und „Deutsch-Südwestafrika“ die koloniale Ausbreitung der letzten Jahrzehnten beleuchten. Dazu zeigen die Artikel „Dampfschiffahrt“ mit der Weltverkehrsarte und der Beilage der Dampfschiffreedereien, wie die deutsche Flagge in der ganzen Welt jetzt achtunggebietend weht und deutsche Ware allerorts auf deutschem Kiel verfrachtet wird. Daneben gibt der Artikel „Deutsche Schulen im Ausland“ einen guten Begriff von den Bestrebungen, das Deutschtum im Ausland zu erhalten. Für das Verständnis der Vorgänge unserer ostasiatischen Politik ist der Artikel „China“ mit den beiden Karten, namentlich der zweiten der Provinzen Tschili und Schantung, sowie die Karte vom Unterlauf des Peiho, dem Kriegsschauplatz der letzten Jahre, von größtem Interesse. Aber auch in die Geschichte und in die Literatur dieses bis jetzt so geheimnisvollen Landes werden wir genau eingeweiht. Die Ertragsverhältnisse der Technik im Dampfmaschinenwesen und im Dampfschiffbau finden in größeren Aufsätzen eine treffliche Behandlung. Auch hier sind eine Reihe ganz neuer Tafeln dazugekommen, die auch den Laien mit der sonst schwer verständlichen Materie vertraut machen. — Die Erwähnung dieser aus dem Reichtum des Wissens, der in dem Band aufgefaßt ist, herausgezogenen Artikel wird genügen, um erkennen zu lassen, daß wir es in dem vierten Bande wieder mit einer ganz hervorragenden Acquisition der deutschen Literatur zu tun haben, die inhaltlich und in der Ausstattung ihregleichen sucht.

Morgenstunde hat wirklich Gold im Munde, wenn man regelmäßig Rathreiners Malzloffeet zum Frühstück trinkt, — nämlich das Gold der Gesundheit, Ruhe und Arbeitslust!

Rätsel.

Tritt in den schönsten Teil des Jahres Ein Doppelsonnant, Dann wird als etwas Wunderbares Das neue Wort genannt.

Ein Stoff, den trotz die Frauen preisen, Mit dem der Koch gern schafft, Weil er erst vielen seinen Speisen Gibt Wohlgeschmack und Kraft.

Wenn man den schönsten aller Seen Die zweite Hälfte nimmt, Wird auch das Rätselwort entstehen — Seht, ob die Rechnung stimmt! Auflösung folgt in nächster Nummer.

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 26. Oktober 1903 nach amtlicher Festsetzung.

Table with 5 columns: Tiergattung, Auftrieb, Stück, Bezeichnung, and Marktpreis für 50 kg Lebend- and Schlachtgewicht. Rows include Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen, Kühe, and Schweine with various sub-categories and prices.

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen und Bullen, Kühen und Schweinen mittel, bei Schafen langsam. Von dem Kuftriebe sind 258 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft!

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg, redigiert unter Verantwortlichkeit von Emil Vieweg in Bielefeld.



Liste

der bei der

Mittwoch, den 11. November 1903

von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags

stattfindenden

Stadtverordneten-Ergänzungswahl

stimmberechtigten und wählbaren Bürger

der

Stadt Bischofswerda.



Druck von Paul Klepsh in Bischofswerda.



Bitte

Öffnen Sie das Dokument

Wichtige Informationen

Bitte beachten Sie

Laufende Nr.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32

Mit dem Schlusse des Jahres 1903 haben verfassungsmäßig aus dem Stadtverordneten-Kollegium auszuscheiden die mit Wohnhäusern ansässigen Bürger **Robert Plasnick**, **Paul Schodert** und **Bruno Grafe**, sowie der unansässige Bürger **Rudolf Orulich**. Ferner ist der unansässige Bürger **Richard Kreyßig** infolge seiner Ansässigkeit aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschieden und hat dessen Stelle im Kollegium bisher unbesetzt bleiben müssen. Es sind daher drei mit Wohnhäusern ansässige und zwei unansässige Bürger zu wählen. Die im Stadtverordneten-Kollegium verbleibenden Bürger sind mit einem * bezeichnet.

Ehren-Bürger:

Rentner **Ernst Robert Huße**.
 Stadtrat a. D. **Friedrich August Scheumann**.

1) Mit Wohnhäusern im Stadtbezirk Bischofswerda angeessene, beziehentlich denselben auf Grund § 5 alin. 2 des Ortsstatuts in Bezug auf die Stimmberechtigung und Wählbarkeit gleichzuachtende, stimmberechtigte und wählbare Bürger.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
1	Adam, Karl Friedrich Robert	Handelsgärtner	Carolastraße	7	90 61 B Abt. B	1865	
2	Abner, Friedrich Alfred	Glasler	Ramenzerstraße	13	7	1891	
3	Appold, Heinrich Moriz	Sekretär und Rendant	Dresdnerstraße	37	256 B	1874	
4	Aßmann, Ernst Otto Richard	Seiler	Baugnerstraße	27	70	1897	
5	August, Ernst Hugo	Weichensteller a. D.	Dresdnerstraße	6	277	1891	
6	Bär, Johann Gottlieb Eduard	Schlosser	Herrmannstraße	2	216	1882	
7	Bange, Gustav Adolf	Schlosser	Dresdnerstraße	36	258	1883	
8	Balzer, Ernst Georg Wilhelm	Kupferschmied	Kirchstraße	17	115	1892	
9	Bauer, Carl Ernst	Goldarbeiter	Dresdnerstraße	4	278	1875	
10	Berge, Friedrich August	Miener	Ramenzerstraße	15	8	1867	
11	Berge, Carl Gottlieb	Ziegeldecker	Epaargasse	4	177	1851	
12	Berger, Clemens Alwin	Privatus	Ramenzerstraße	34	27 M Abt. B	1899	
13	Beßler, Dr. med., Paul Gerhard	prakt. Arzt	Stolpnerstraße	1	101 D Abt. B	1902	
14	Beyer, Friedrich Emil	Rentner	Schulplatz	3	79 Abt. B	1860	
15	Beyer, Johann Friedr. Moriz	Viehändler	Baugnerstraße	—	109 73 F Abt. B	1880	
16	Bingenheimer, Johann Carl	Lohgerber	Schmöllnerweg	1	78 B Abt. B	1891	
17	Bock, Johann Friedrich Ernst	Nagelschmied	Albertstraße	16	61 E Abt. B	1877	
18	Böhme, Ernst Gustav	Bäcker	Altmarkt	31	342	1899	
19	Böhme, Theodor Arthur Alfred	Kaufmann	Altmarkt	28	282	1886	
20	Böhmer, Heinr. Eduard Moriz	Rentner	Dresdnerstraße	31	255 H	1859	
21	Böhmer, Carl Gottlieb	Rentner	Dresdnerstraße	29	255 G	1858	
22	Böhmer, Carl Gustav Emil	Rentner	Altmarkt	6	94 120 B D B	1870	Nur stimmb., weil in Dresden wohnhaft; § 46 der revid. Städte-Ordn.
23	Born, Bernhard Louis	Schuhmacher	Vorngasse	1	111	1866	
24	Braune, Gustav Heinrich	Kaufmann	Bahnhofstraße	19	191 C	1883	
25	Glaus, Carl Moriz	Töpfer	Baugnerstraße	25	69	1887	
26	Christmann, August Wilhelm	Barbier und Zahnkünstler	Baugnerstraße	8	89	1895	
27	Dieze, Emil Max	Kaufmann	Altmarkt	21	206 206 B	1880	
28	Döring, Ernst Robert	Klempnermeister	Kirchstraße	20	124	1903	
29	Drach, Georg Heinrich	Hutmacher	Kirchstraße	15	114	1888	
30	Dudack, August	Oberlehrer em.	Stolpnerstraße	3	101 C Abt. B	1874	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
31	Dudel, Friedrich August	Tagearbeiter	Gr. Töpfergasse	13	290	1862	
32	Ebert, Carl Adolf	Cigarrenfabrikant	Gr. Töpfergasse	7	287	1868	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
33	Eger, Carl Gustav	Cementwarenfabrikant	Ramenzerstraße	37	27 K Abt. B	1897	
34	*Ehrichsohn, Carl Paul	Kaufmann	Altmarkt	24	244	1886	
35	Eibenstein, Carl Heinz. Rudolf	Glasfabrikant	Neustädterstraße	3	120 M S T W Abt. B u. 191 D X	1895	
36	Eibenstein, Franz August Carl	Glasfabrikant	Velmsdorferstraße	—	Abt. A 120 M S T Abt. B u. 191 D X	1899	wohnt Dresdnerstr. 41
37	Eisenbeiß, Johann Berthold	Schieferdecker	Süßmilchstraße	4	106 J Abt. B	1889	
38	Etelmann, Friedrich Moriz	Bäckermeister	Gr. Töpfergasse	3	285	1903	
39	Enax, Friedrich Adolf	Kaufmann	Baugnerstraße	4	91	1896	
40	Enax, Friedrich Moriz	Fleischer und Schankwirt	Altmarkt	17	202	1885	
41	Engelhardt, Heinrich Oskar	Landwirt	Baugnerstraße	14	86	1853	
42	Ernst, Carl Wilhelm Gustav	Schneider	Herrmannstraße	6	214	1895	
43	Feist, Ernst Eduard Oswald	Stellmacher	Dresdnerstraße	34	259 B Abt. A	1899	
44	Fickert, Carl Julius	Kürschner	Kirchstraße	1	97	1861	
45	Fischer, Friedrich Alwin	Kaufmann	Bahnhofstraße	4	200	1896	
46	Fischer, Friedrich Hermann	Briefhändler	Baugnerstraße	44	73 J Abt. B	1867	
47	Fischer, Karl Benjamin Oskar	Hutmacher	Bahnhofstraße	3	186	1903	
48	Fischer, Carl Ferdinand	Töpfer	Carolastraße	4	61 H Abt. B	1887	
49	Frenzel, Carl Ernst	Privatus	Süßmilchstraße	2	106 G Abt. B	1887	
50	Frenzel, Carl Moriz	Straßenwärter	Dresdnerstraße	40	1 B Abt. B	1896	
51	Frenzel, Gustav Emil	Bahnsteigschaffner	Baugnerstraße	63	66 D Abt. B	1893	
52	Freundenberg, Emil Max	Kaufmann	Neustädterstraße	1	120 U Abt. B	1894	
53	*Friedrich, Ludwig Robert	Bäcker	Bahnhofstraße	10	197	1877	
54	Frisching, Emil Richard	Photograph	Ramenzerstraße	37	27 P B	1891	
55	Fröde, Johann August	Spediteur	Pfarrgasse	8	165	1885	
56	Frömter, Friedrich David	Sattler u. Materialwhdl.	Kirchstraße	21	117	1876	
57	Funte, Carl August	Kaufmann	Moltkestraße	2	191 E E A	1902	
58	Fürstenau, Emil	Sanitätsrat Dr. med. prakt. Arzt	Dresdnerstraße	22	263	1871	
59	Gagel, Louis Hermann	Töpfer	Bischofsstraße	6	191 H	1894	
60	Gebauer, Carl Friedrich	Restaurateur	Ramenzerstraße	27	12 D	1897	
61	Gerhard, Heinrich Bernhard	Zimmermaler	Dresdnerstraße	13	252	1867	
62	Gierth, Heinrich August	Stadtmusikdirektor	Bischofsstraße	1	191 U A	1895	
63	Glöckner, Gustav Adolf	Gelbgießer	Carolastraße	1	62 C Abt. B	1893	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
64	Gnauck, August Bernhard	Kammacher	Gr. Töpfergasse	4	338	1862	
65	Gnauck, Ernst Emil	Fuhrwerksbesitzer	Goldbacherweg	3	257 E A	1893	
66	Gnauck, Friedrich Heinrich	Kentner	Süßmilchstraße	3	106 K Abt. B	1887	
67	Gnauck, Heinrich August Alwin	Eisenbahnschaffner	Fichtestraße	1	63 Abt. B	1894	
68	Gnauck, Moriz Friedrich	Schuhmacher	Fleischergasse	11	170	1882	
69	Gnauck, Carl Friedrich	Kaufmann	Kirchstraße	11	102	1864	
70	Gottlöber, Carl Ernst	Restaurateur	Altmarkt	23	243	1895	
71	Gottlöber, Eduard Julius	Kutscher	Al. Töpfergasse	3	329	1899	
72	Göhring, Carl Gottlob	Böttcher	Albertstraße	6	52	1865	
73	Grabig, Carl Gottlieb	Schriftfeger	Wagnergasse	5	222	1888	
74	Graf, Bruno Oswald	Kaufmann	Altmarkt	4	28	1887	
75	Graf, Friedrich Ernst	Oekonom	Grunagasse	6	298	1880	
76	*Graf, Emil Heinrich	Kaufmann	Burgstraße	2	12 C 61 Abt. A 61 C Abt. B	1882	
77	Grille, Ernst Paul	Schankwirt	Kirchstraße	10	147	1888	
78	Grohmann, August	Privatus	Herrmannstraße	8	213	1859	
79	Große, Friedrich August	Privatus	Neustädterstraße	14	120 V Abt. B	1864	
80	Große, Friedrich Arthur	Maschinenfabrikant	Neustädterstraße	12	120 E B	1903	wohnt Neu- städterstr. Nr. 14

Laufende Nr. 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
81	Großmann-Herrmann, Ernst Hermann	Kommerzienrat und Tuchfabrikant	Stolpnerstraße	5	192/193 194 Abt. A 101 B 106 C E F Abt. B	1869	
82	Großmann, Moritz Emil	Kommerzienrat u. Stadtrat	Baugnerstraße	42	74	1857	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
83	Gröger, Moritz Eduard	Tuchhändler	Herrmannstraße	4	215	1865	
84	Günther, Friedrich August	Feuermann a. D.	Bismarckstraße	11	191 F F	1882	
85	Haase, Friedrich Hermann	Materialwarenhändler	Neumarkt	11	334	1875	
86	Haase, Friedrich Richard	Tischler	Neumarkt	6	305	1899	
87	Halke, Johann August	Fleischer	Albertstraße	3	30	1893	
88	Handrick, Paul Max	Scharwerkmaurer	Schulplatz	2	80 Abt. B	1891	
89	Hanisch, Julius Richard	Battfabrikant	Schulplatz	5	78 D Abt. B	1891	
90	Hanisch, Reinhold Hermann	Tuchhändler	Baugnerstraße	1	29/157	1883	
91	Hartig, Hermann Albrecht	Privatus	Karolastraße	6	61 J B	1876	
92	Hartmann, Ernst Hermann	Schaffner	Schmiedegasse	2	172 B	1898	
93	Hause, Gotthold Clemens	Bahnsteigschaffner	Kamenzerstraße	33	27 L Abt. B	1896	
94	Hause, Gustav Ernst	Tagearbeiter	Rammenauerstieg	2	9 Abt. B	1896	
95	Hause, Johann Carl August	Privatmann	Baugnerstraße	69	66 H Abt. B	1884	
96	Hauptmann, Moritz Alwin	Hilfsfeuernmann	Fleischergasse	13	171	1895	
97	Heidel, Ernst Louis	Privatus	Baugnerstraße	77	66 N Abt. B	1872	
98	Heinrich, Johann Friedr. Clem.	Gärtner	Kamenzerstraße	3	2	1898	
99	Heufe, Ernst Hermann	Kaufmann	Dresdnerstraße	1	246	1898	
100	Hensel, Carl August	Oberschaffner	Pfarrgasse	5	133	1887	
101	Hentschel, Friedrich August	Scharwerkszimmermann	Baugnerstraße	93/95	66 E E F F B	1895	} wohn. Baugn.- straße Nr. 49a
102	Hentschel, Heinrich Ewald	Privatus	Brauhausgasse	12	43	1893	
103	Heyde, August Louis	Beutler	Brauhausgasse	7	40	1871	
104	Heynold, Traugott	Sekretär u. Grundbuchf. a. D.	Altmarkt	13	182	1874	} § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
105	Hilbenz, Georg Hermann	Kaufmann	Baugnerstraße	11	59/66 T Abt. B	1892	
106	Hille, Friedrich Robert	Schuhmacher	Klostergasse	6	104	1893	
107	Hoffmann, Albrecht	Blumenfabrikant	Kirchstraße	13	113 B	1865	
108	Hoffmann, Carl Friedr. Wilh.	Schneider	Al. Töpfergasse	10	310	1900	
109	Hofmann, Josef	Glasmacher	Stolpnerstraße	5	106 D Abt. B	1892	} § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
110	Hoppstock, Adolf Heinrich	Kürschner	Baugnerstraße	21	67	1882	
111	Horn, Friedrich Wilhelm	Ziegeldecker	Dresdnerstraße	27	255 E	1874	
112	Hölzel, Carl August	Lehrer	Baugnerstraße	55	66 Z Abt. B	1890	
113	Hörnig, Johann Gottl. August	Landwirt	Al. Töpfergasse	9	332	1858	
114	Huhle, Emil Hermann	Fleischer	Kamenzerstraße	2	25	1885	
115	Huhle, Friedrich Alwin	Landwirt	Belmsdorferstraße	5	127 Abt. B	1885	
116	Hummel, August Paul	Schuhmacher	Altmarkt	12	181	1903	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
117	Huste, Ernst Richard	Stadtrat u. Kaufmann	Dresdnerstraße	5	207 C, 219, 248	1884	
118	Huste, Friedrich August	Oekonom	Albertstraße	10	50	1886	
119	Jährig, Gottlob Heinrich	Hilfsweichenwärter	Bischofsstraße	12	191 P	1881	
120	Jährig, Heinrich Ernst	Schuhmacher	Baugnerstraße	31	72	1896	
121	Jentsch, Friedrich Ewald	Bäcker	Kirchstraße	9	101	1871	
122	Jhle, Reinhard Otto	Kaufmann	Altmarkt	31	341	1886	
123	Junge, Gustav Ernst Wilhelm	Feuermann	Bischofsstraße	3	191 V	1883	
124	Jurisch, Friedrich August	Restaurateur	Dresdnerstraße	16	272	1893	
125	Karich, Franz Louis Robert	Brauereibes.	Bahnhofstraße	25	191 E	1888	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
126	Kasper, Carl Alwin	Stadtrat	Baugnerstraße	7	57	1874	
127	Kasper, Oswald	Getreidehändler	Am Hof	1	217	1870	
128	Kasper, Johann Carl	Maurer	Neustädterstraße	—	131 B Abt. B	1897	
129	Kiepling, Louis Emil	Gasthofbesitzer	Hohestraße	2	191 F A	1903	
130	Kind, Ernst August	Schuhmacher	Bahnhofstraße	5	187	1877	
131	Kind, Friedrich Oskar	Schuhmacher	Altmarkt	27	281	1896	

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen	Laufende Nr.
132	Rindermann, Ernst Traugott	Lehrer	Baugnerstraße	91	66 Y Abt. B	1888		183
133	Alepsch, Friedrich August Paul	Buchdruckereibesitzer, Lotteriefollekteur und Weinhändler	Altmarkt	8	96	1879		184
134	Alepsch, Gottlob Heinrich	Schneider	Dresdnerstraße	10	275	1847		185
135	Alepsch, Gustav Adolf	Fleischer und Schankwirt	Baugnerstraße	5	56	1868		186
136	Alepsch, Heinrich Wilh. Ernst	Seiler	Ramenzerstraße	8	22	1874		187
137	Kluge, Ernst Hermann	Maurer	Herrmannstraße	10	212	1896		188
138	Kluge, Ernst Reinhold	Scharwerksmaurer	Dresdnerstraße	33	255 K	1885		189
139	Knechtke, Reinhold Emil	Kaufmann	Altmarkt	18	203	1886		190
140	Kockel, Max Michael	Privatus	Ramenzerstraße	39	27 F Abt. B	1897		191
141	Köhler, Eduard Max	Bäcker	Bismarckstraße	7	191 N N Abt. A	1898		192
142	Köhler, Friedrich Wilhelm	Markthelfer	Grünagasse	4	299	1868		193
143	Kramer, Gustav Friedrich	Lekonom	Am Hof	19	234	1894		194
144	Kraezner, David Heinr. Bernh.	Apotheker	Altmarkt	14	183	1895		195
145	Kreyzig, Richard Hermann	Blumenfabrikant	Narolastraße	3	62 D B	1899	wohnt Bis- marckstraße 3	196
146	Kunze, Friedrich Hermann	Viehändler	Dresdnerstraße	42	257 C	1893		197
147	Kunze, Carl Theodor	Fleischer	Dresdnerstraße	18	270 271	1894		198
148	Kunze, Hermann Julius	Lohgerber	Schmöllner Weg	2	78 E Abt. B	1880		199
149	Kühn, Ernst Ludwig	Reutner	Baugnerstraße	71	66 J Abt. B	1880		200
150	Langbein, Ernst Gustav	Kaufmann	Baugnerstraße	2	92	1903		201
151	Lange, Ernst Adolf	Cigarrenfabrikant	Albertstraße	18	61 G 27 H Abt. B	1876		202
152	Lange, Paul Otto Reinhard	Ronditor und Hoflieferant	Altmarkt	3	27	1883		203
153	Lehmann, Friedrich August	Eisenbahnarbeiter	Pfarrgasse	4	167	1881	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.	204
154	Lehmann, Friedrich Louis	Gelbgießer	Dresdnerstraße	24	262	1862		205
155	Lehmann, Heinrich Alwin	Drechsler	Kirchstraße	3	98	1891	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.	206
156	Lehmann, Carl Heinrich	Materialwarenhändler	Ramenzerstraße	11	20	1845		207
157	Lehmann, Carl Hermann	Lohgerber	Dresdnerstraße	17	254 255	1875		208
158	Lehmann, Carl Traugott	penf. Arresthausinspektor	Baugnerstraße	52	73 C Abt. B	1854		209
159	Lehmann, Ludwig Ernst	Färbereibesitzer	Kirchstraße	28	120	1869		210
160	Lehniqf, Matthäus	Geschäftsgehilfe	Ramenzerstraße	1	1	1903		211
161	Leichber, Carl Heinrich	Maurer	Am Hof	5	218	1886		212
162	Liebing, Friedrich Gotthold	Hilfsweichensteller a. D.	Lindenstraße	4	75 C Abt. B	1891		213
163	*Löhnert, Clemens	Kaufmann	Altmarkt	9	152	1872		214
164	Löhnert, Emil Reinhard	Mefferichmied	Baugnerstraße	36	76	1867		215
165	Löhnert, Carl Friedrich Otto	Mefferichmied	Dresdnerstraße	12	274	1893		216
166	Löhnert, Robert Julius Emil	Hausbesitzer	Altmarkt	10	153	1863		217
167	Lohse, Paul Albert	Cigarrenfabrikant	Kirchstraße	19	116	1882		218
168	Lorenz, Andreas	Gerichtsdienner	Bismarckstraße	15	191 H H A	1891		219
169	Lorenz, Carl Wilhelm	Ziegelceibesitzer	—	—	7 D Abt. B	1893		220
170	Mäder, Johannes Ernst	Lehrer	Dresdnerstraße	36	257 D	1894		221
171	Marfchner, Friedrich August	Steinarbeiter	Grünagasse	8	297	1866		222
172	Marfchner, Friedr. Aug. Wilh.	Lokomotivführer	Dresdnerstraße	21	255 C	1882		223
173	Matthes, Friedrich Wilhelm	Landwirt	Pfarrgasse	9	135	1882		224
174	May, Friedrich Emil Richard	Buchdruckereibes. u. Redakt.	Altmarkt	15	184	1870		225
175	May, Heinrich Hermann	Bäcker	Baugnerstraße	17	62	1882		226
176	Männchen, Friedrich Adolf	Privatus	Baugnerstraße	28/26	80/81	1864		227
177	Meißner, Emil Richard	Kaufmann	Altmarkt	2	26	1898		228
178	Meißner, Ernst Otto	Kämmereikassenkontrol.	Baugnerstraße	87	66 V Abt. B	1887	Nur stimmber., § 46 der revid. Städte-Ordn.	229
179	Meißner, Friedrich Otto Alwin	Tuchhändler	Baugnerstraße	3	55	1886		§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
180	Menzel, Carl August Richard	Schankwirt	Kirchstraße	30	82 Abt. B	1889		231
181	Metasch, Johann Gottlieb	Maurer	Wagnergasse	1	220	1899		232
182	Meyer, Carl Wilhelm	Strumpfwirker	Baugnerstraße	12/75	87/66 M Abt. B	1891		233

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
183	Mieth, Carl Franz	Milchhändler	Ramenzerstraße	18	17	1899	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
184	Mieth, Johann August Otto	Gastwirt	Baugnerstraße	—	73 Abt. B	1897	
185	Mittag, Carl Clemens Theodor	Baumeister	Dresdnerstraße	38	257 B	1867	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
186	Moal, Friedrich Carl Robert	Schuhmacher	Brauhausgasse	11	42	1898	
187	Möbius, Oskar	Cigarrenfabrikant	Albertstraße	5	31	1880	
188	Möbius, Karl Heinrich	Glaschleifermeister	Belmsdorferstraße	4	127 E B	1903	
189	Müller, Ernst Emil	Fleischer	Ramenzerstraße	10	21	1894	
190	Müller, Paul Albert	Fleischer und Schankwirt	Gr. Töpfergasse	1	283 284	1889	
191	Müller, Gustav Moritz	Fabrikarbeiter	Neumarkt	4	294	1880	
192	Müller, Carl Ferdinand	Fabrikarbeiter	Nl. Töpfergasse	8	311	1882	
193	Münchmeyer, Heinrich Carl	Oekonom	Ramenzerstraße	29	13	1899	
194	Naumann, Johann Carl	Hotelier	Bahnhofstraße	23	191 A A	1897	
195	Naunapper, Wilhelm Ernst	Schuhmacher	Spaargasse	5	49/176	1863	
196	Näther, August Adolf Max	Seifensieder	Kirchstraße	14	127	1893	
197	Näther, Friedrich Ernst	Reutner	Altmarkt	20	205	1868	
198	Neumann, Ernst Louis	Hufschmied	Ramenzerstraße	23	12	1864	
199	Neumann, Friedrich Ernst	Hufbeschlagmeister	Ramenzerstraße	25	12 B	1895	
200	Nitsche, Friedrich August	penf. Weichenwärter	Am Hof	17	233	1874	
201	Nitschmann, Ottomar Robert	Rüschner	Kirchstraße	5	99	1875	
202	Noack, Wilhelm Alfred	Korbmacher	Brauhausgasse	18	64	1881	
203	Nocke, Ernst, Gotthelf Ferdinand	Kupfer Schmied	Dresdnerstraße	11	251	1883	
204	Ohlendorf, Paul Richard	Schlosser	Kirchgasse	1	129	1899	
205	Otto, Ernst Wilhelm	Cigarrenfabrikant	Kirchgasse	2	146	1875	
206	Panzer, Gustav Hermann	Stuhlbauer	Brauhausgasse	13	66 B	1894	
207	Paulisch, Ernst August	Bäcker	Kirchstraße	22	123	1885	
208	Paulisch, Carl Friedrich Gustav	Cigarrenfabrikant	Baugnerstraße	45	66 S Abt. B	1890	
209	Paulisch, Carl Wilhelm Gustav	Tabakarbeiter	Pfarrgasse	18	138	1857	Nur stimmer., weil in Dresden wohnhaft, § 46 der revid. Städte-Ordn.
210	Peisel, Ernst Adolf	Rechtsanwalt	Lutherstraße	9	263 H	1901	
211	Peisel, Ernst Eduard	Privatus	Ramenzerstraße	7	4	1857	Nur stimmer., § 46 der revid. Städte-Ordn.
212	Pezold, Ernst Hermann	Kaufmann	Ramenzerstraße	22	62 Abt. B	1893	
213	Pezold, Friedrich Ernst	Landwirt und Heuhändler	Goldbacherweg	1	257	1862	
214	Philipp, Christian Johannes	Kaufmann	Stiftsstraße	2	85 B Abt. B	1893	
215	Pietsch, Ernst Heinrich	Kutschiener	Ramenzerstraße	28	62 F Abt. B	1881	
216	Pilz, Friedrich Max	Privatus	Baugnerstraße	51	66 CC Abt. B	1886	
217	Plasnick, Friedrich Hermann	Schlosser	Birkengasse	1	211 304	1887	
218	Plasnick, Carl Robert	Privatus	Schmöllnerweg	—	336/124 F Abt. B	1882	
219	Pohland, Franz Oskar	Kutschmacher	Am Mühlteich	2	171 D A	1869	
220	Prade, Carl Heinrich Alwin	Bildhauer	Carolastraße	10	69 B	1882	
221	Preische, Heinrich Adolf	Stellmacher	Ramenzerstraße	36	27 D Abt. B	1882	
222	Preische, Carl Hugo	Kiemer	Bahnhofstraße	2	201	1883	
223	Preisch, Friedrich Louis	Töpfer	Baugnerstraße	43	66 C Abt. B	1900	
224	Prock, Paul	Schuhmacher	Fleischergasse	2	180	1883	
225	Räbe, Georg Bernhard	Dr. med. prakt. Arzt	Bahnhofstraße	15	191 B	1876	
226	Rehnert, Carl Friedrich	Maurermeister	Neustädterstraße	5 7	73 K L	1881	
					120 Q X Abt. B		
227	Reichenbach, Carl Robert	Reutner	Dresdnerstraße	19	255 B A	1852	
228	Reißbach, Ernst Wilhelm	Hospitalit	Birkengasse	2	210	1871	
229	Reißbach, Friedrich Wilhelm	Töpfer	Schadegäßchen	3	302	1886	
230	Richter, Adolf Alwin	Färbereibesitzer	Schulplatz	4	78 F Abt. B	1882	wohnt Baugn.-straße 22.
231	*Richter, Adolf Richard	Färbereibesitzer	Schulplatz	4	78 F Abt. B	1882	
232	Richter, Carl Paul	Töpfer	Neustädterstraße	6	120 C Abt. B	1899	
233	Richter, Ernst Ehrenreich	Klempner	Ramenzerstraße	16	18	1896	§ 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
234	Richter, Heinrich Ernst	Hufschmied	Bismarckstraße	5	191 MM Abt. A	1891	
235	Richter, Heinrich Moritz	Privatus	Kirchgasse	4	145	1871	

Laufende Nr.	N a m e	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
236	Richter, Friedrich Paul	Kürschner	Bauznerstraße	23	68	1874	{ wohnt Bismarckstr. 5.
237	Richter, Carl August	Privatus	Am Hof	3	217 B	1873	
238	Richter, Traugott Heinrich	Schuhmacher	Klostergasse	3	108	1865	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
239	Riedel, Karl Hermann	Kaufmann	—	—	7 B G Abt. B	1903	
240	Rietschel, Ernst Louis	Kierner	Bahnhofstraße	4	199	1885	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
241	Ritter, Carl Moritz	Privatus	Kamenzstraße	35	27 J Abt. B	1882	
242	Roch, Gustav Arthur	Dr. med. prakt. Arzt	Bahnhofstraße	17	191 M	1885	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
243	Roch, Heinrich Ferdinand	Schornsteinfeger	Dresdnerstraße	25	255 D	1874	
244	Röhner, Ernst Louis Hermann	Korbmacher	Wallgasse	6	323	1872	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
245	Röfker, Ernst Friedrich Moritz	Landw. u. Hauschlächter	Lutherpark	2	319	1873	
246	Röthig, Max	Kaufmann	Am Mühlteich	4	171 F A	1886	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
247	Rosenkranz, Friedrich Erwin	Steinarbeiter	Bauznerstraße	50	73 D Abt. B	1891	
248	Rothmann, Johann Gottfried	Oberschaffner	Bischofsstraße	7	191 X	1883	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
249	Sachse, Carl Friedrich	Sattler	Birkengasse	6	225	1891	
250	Saminsky, Gustav Julius	Schnittwarenhändler	Bauznerstraße	30	79 107	1889	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
251	Scheumann, Friedrich Alfred	Kaufmann	Dresdnerstraße	2	279 288	1882	
252	Schlechte, Carl Oskar	Wagenmachsler	Schadegäßchen	2	303	1895	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
253	Schmidt, Carl Johann August	Töpfer	Kirchstraße	23	118	1891	
254	Schmidt, Carl Bernhard	Kaufmann	Bahnhofstraße	11	190	1891	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
255	Schmidt, Fried. Aug. Erdmann	Zimmermann	Albertstraße	4	53	1899	
256	Schmidt, Fried. Gust. Hermann	Scharwerkmaurer	Brauhausgasse	2	15	1891	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
257	Schmidt, Joh. Traug. Robert	Schuhmacher	Altgasse	4	269	1897	
258	Schmidt, Paul Moritz Robert	Töpfer	Lindenstraße	8	75 Abt. B	1902	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
259	Schneider, Hermann Moritz	Schmied	Bauznerstraße	33, 35	73/73 C	1882	
260	Schneider, Andreas Robert	Tischler	Brauhausgasse	10	44	1869	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
261	Schochert, Friedrich Paul	Drogist	Kirchstraße	7	100	1886	
262	Schöne, Hermann Alwin	Bahnarbeiter	Brauhausgasse	6	46	1898	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
263	Schönweiß, Carl Friedrich	Töpfer	Gr. Töpfergasse	11	289	1893	
264	Scholz, Traugott Heinrich	Tuchmacher	Al. Töpfergasse	11	333	1861	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
265	Schramm, Carl Ehregott	Privatus	Bischofsstraße	5	191 W	1866	
266	Schreyer, Carl Heinrich Ernst	Zimmermann	Lutherpark	3	320	1897	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
267	Schubert, Gustav Paul	Maurermeister	Bismarckstraße	14	191 LL QQ RR TT UU Abt. A	1898	
268	Schulze Friedrich Otto	Schlosser	Albertstraße	14	48	1885	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
269	Schulze, Friedrich Carl Robert	Hufschmied	Kirchgasse	3	130	1885	
270	Schulze, Hermann Heinrich	Photograph	Hohestraße	4	191 R	1898	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
271	Schulze, Traugott Wilhelm	Schaffner	Dresdnerstraße	—	1 Abt. B	1894	
272	Schumann, Carl Otto	Bäcker	Altmarkt	19	204	1893	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
273	Schurig, Carl Adolf	Restaurateur	Neumarkt	10	309	1896	
274	Schurig, Friedrich Hermann	Landwirt	Kamenzstraße	38	27 C Abt. B	1882	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
275	Seeliger, Ernst Wilhelm	Privatmann	Bauznerstraße	47	66 L Abt. B	1887	
276	Sidert, Ernst Hermann	Drechsler	Am Mühlteich	1	171 C	1899	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
277	Sidert, Johann August	Pastor em.	Schmöllnerweg	5	77 C Abt. B	1902	
278	Sieg, Heinrich Bernhard	Händler	Kamenzstraße	4	24	1880	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
279	Siegismund, Carl August	Steinarbeiter	Al. Töpfergasse	5	330	1882	
280	Sohre, Ernst Eduard Wilhelm	Alempner	Dresdnerstraße	26	261	1889	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
281	Sorsch, Ernst Albert	Oberpostassistent	Bauznerstraße	54	73 H Abt. B	1896	
282	Sowaidnig, Friedr. Heinr. Ed.	Walkmeister	Am Hof	11	230	1886	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
283	Sowaidnig, Friedr. Rob. Herm.	Schuhmacher	Albertstraße	9	33	1896	
284	Spanke, Wilhelm Albert	Maurer	Buzsauerstraße	1	128 B Abt. B	1884	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
285	Sparschuh, Friedrich	Banddirektor	Dresdnerstraße	23	255 F	1873	
286	Steglich, Ernst Julius	Tagearbeiter	Bischofsstraße	10	191 Q	1883	{ § 5 alin. 2 des Ortsstatuts.
287	Steglich, Friedrich August	Zigarrenfabrikant	Neumarkt	8	307	1877	

Laufende

Laufende

merkungen

wohnt
Smorckstr. 5.
alin. 2 des
Ortsstatuts.

alin. 2 des
Ortsstatuts.

alin. 2 des
Ortsstatuts.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
288	Stedtner, Carl Hermann	Lehrer	Bauznerstraße	53	66 W Abt. B	1883	
289	Stölzel, Ernst Hermann	Schuhmacher	Ramenerstraße	17	9	1891	
290	Straußberger, August Heinrich	Lohnfuhrwerksbes.	Bismarckstraße	1/3	191 CC 191 DD	1889	
291	Sturm, Ernst Wilhelm	Schlosser	Bismarckstraße	19	191 KK Abt. A	1899	
292	Suder, Adolf Gustav	Glasfabrikant	Belmsdorferstraße	6	127 D Abt. B	1895	
293	Teich, Friedrich Wilhelm	Dienstmann	Neumarkt	5	301	1880	
294	Teich, Johann Carl jun.	Büchsenmacher	Kirchstraße	24	122	1896	
295	Teich, Johann Carl sen.	Büchsenmacher	Ballgasse	5	315	1864	
296	Theffel, Rudolf Ernst	Drogist	Bahnhofstraße	1	185 B	1898	
297	Thiele, Ernst Wilhelm	Kaufmann	Kirchstraße	2	151	1883	
298	Tischer, Johann	Expeditur	Ramenerstraße	26	62 E Abt. B	1898	
299	Träger, Friedrich Hermann	Schneider	Bauznerstraße	29	71	1873	
300	Tranitz, Gustav Hermann	Restaurateur	Dresdnerstraße	30	259	1890	
301	Tuschky, Arthur Georg	Baumstr.	Dresdnerstraße	40	257 D	1895	
302	Ulbrich, Heinrich	Landwirt	Pfarrgasse	20	137	1880	
303	*Vogel, Friedr. Aug. Bernhard	Hufschmied u. Schankwirt	Bahnhofstraße	13	191	1875	
304	Voigt, Heinrich Alwin	Bandagist u. Handschuhmacher	Altmarkt	16	185	1883	
305	Wagner, Carl Julius	Kämmerer	Bauznerstraße	81	66 Q Abt. B	1888	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
306	Wagner, Emil Oskar	Kaufmann	Bahnhofstraße	8	198/207 B A	1899	
307	Wagner, Johann Moritz	Schlosser	Pfarrgasse	14	143	1880	
308	Walther, Adolf	Schuhmacher	Am Hof	14	235	1884	
309	Walther, August Bernhard	Uhrmacher	Bahnhofstraße	12	196	1865	
310	Wähner, Ernst Robert	Tischler	Kirchstraße	26	121	1891	
311	Weise, Carl Friedrich Robert	Korbmacher	Am Hof	10	237	1899	
312	Wempe, Friedrich Wilhelm	Töpfer	Borngasse	2	112	1874	
313	Werner, Ernst Robert	Klempner	Bauznerstraße	32	78	1896	
314	Werner, Carl Friedrich Paul	Klempner	Bauznerstraße	18	84	1887	
315	Werner, Friedrich Otto	Klempner	Kirchstraße	4	150	1879	
316	Winkler, Friedrich Ernst	Markthelfer	Bauznerstraße	59	66 P Abt. B	1896	} wohnt Lindenstr. 10
317	Wockatz, Ernst Moritz	Händler	Bischofsstraße	4	191 G	1893	
318	Wohllebe, Friedrich Wilhelm	Glashüttenarbeiter	Neustädterstraße	—	130 Abt. B	1894	
319	Wesch, Carl Ernst	Schuhmacher	Ballgasse	9	316 B	1872	
320	Ziegenbalg, Friedrich Alwin	Fabrikarbeiter	Spaargasse	1	174	1898	
321	Zieschang, Ewald Alfred	Rechtsanwalt	Bauznerstraße	46	73 E 77 B Abt. B	1885	
322	Zimmer, Carl Adolf	Töpfer	Kirchgasse	5	131	1871	
323	*Zimmer, Ernst Heinrich Alwin	Schuhmacher	Al. Töpfergasse	6	312	1887	
324	Zimmermann, Carl Gottlob	Schuhmacher u. Kirchendiener	Pfarrgasse	6	166	1887	
325	Zöll, Ernst Max	Töpfer	Bauznerstraße	38	75	1898	
326	Zöll, Friedrich Moritz	Töpfer	Neumarkt	1	291	1885	
327	Zöll, Friedrich Wilh. Moritz	Kürschner	Albertstraße	7	32	1891	
328	Züllsdorf, Carl Heinrich	Tischler	Ramenerstraße	24	263 C A 62 B Abt. B	1875	

2) Mit Wohnhäusern im Stadtbezirk nicht angeessene, stimmberechtigte und wählbare Bürger.

Laufende Nr.	N a m e	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
1	Anton, Wilhelm Paul	Töpfer				1899	
2	Apelt, Ernst Julius	Hilfsweichensteller				1899	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
3	Arnhold, Karl Ernst	Schuhmann				1903	
4	Aster, Eduard Albert	Bremser				1899	
5	Aßmann, Ernst Heinrich	Baldauffseher				1859	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
6	Ay, Ernst Julius	Glaschmelzer				1893	
7	Ay, Carl Johann	Glaschmelzer				1899	
8	Bartusch, Friedrich Hermann	Kaufmann				1901	
9	Baummann, Carl August	Privatus				1860	
10	Baumgärtel, Friedrich Wilhelm	Feuermann				1898	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
11	Beeger, Paul Arthur	approb. Tierarzt und städt. Fleischbeschauer				1896	
12	Benad, Ernst Emil	Gerichtsdienner				1899	
13	Benad, Ernst Moriz Wilhelm	Ober-Postassistent				1897	
14	Berger, Carl Friedrich	Tuchmacher				1863	
15	Beyer, Bernhard Clemens	Fleischer				1888	
16	Bickhard, Georg Jakob Friedr.	Kaufmann				1902	
17	Böhme, Friedr. Gustav Paul	Briefträger				1894	
18	Boden, Carl August	Steueraufsicher				1894	
19	Börner, Hermann Anton	Bremser				1899	
20	Borig, Johann Friedrich	Schulhausmann a. D.				1858	
21	Braune, Ernst Clemens	Amtsgerichtssaktuar				1902	
22	Bruchmann, Friedrich Wilhelm	Schneider				1874	
23	*Bürger, Eduard Bruno	Glasfabrikant				1895	
24	Bundermann, Andreas Carl	Händler				1894	
25	Burkhardt, Theodor	Barbier u. Zahnkünstler				1874	
26	Chory, Robert	Oberlehrer				1884	
27	Claus, Alex. Wilhelm Gustav	Sekretär, Gerichtsschreiber				1893	
28	Cotta, Carl Gustav	Amtsgerichts-Aktuar				1899	
29	Daniger, August Franz Johann	Schreiber				1899	
30	Döckert, Carl August	Cigarrenfabrikant				1885	
31	Döring, Leberecht August	Privatmann				1855	
32	Dost, Carl Bruno	Amtsgerichtsrat				1903	
33	Edardt, Heinr. Chr. Louis Rich.	Kaufmann				1899	
34	Ebischbach, Carl Friedr. Gottlob	Schneider				1865	
35	Eisenbeiß, Joh. Christ. Heinr.	Privatmann				1883	
36	Eifold, Gustav Heinrich	Schneider				1896	
37	Enay, Carl August	Schuhmacher				1842	
38	Enay, Carl Otto	Geschäftsführer				1900	
39	Engelhard, Heinr. Aug. Arthur	Dekonom				1894	
40	Fichte, Friedrich August	Viehhändler				1894	
41	Fichte, Gustav Hermann	Glasmacher				1896	
42	Fichte, Heinrich Bernhard	Blumenfärber				1891	
43	Fickert, Julius Friedr. Robert	Rüschner				1895	
44	Fischer, Friedrich Oswald	penf. Kammerer u. Postdirektor a. D.				1874	
45	Fischer, Gustav August Emil	Schuhmacher				1900	
46	Friedrich, Christian	Communarbeiter				1849	
47	Förster, Martin Arthur	Oberpostassistent				1901	
48	Fritsch, Carl August	Kantor und Lehrer				1874	

Laufende Nr.

49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
49	Frömter, Gustav Adolf	Rats- u. Polizeiexpeditent				1903	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
50	Fuchs, Carl Friedrich Julius	Eisenbahnassistent				1888	
51	Gabsch, Carl Ernst	Eisenbahnassistent				1894	
52	Gäbler, Josef	Gendarm a. D.				1903	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
53	Gebler, Wilhelm Louis	Nebenzolleinnehmer a. D.				1900	
54	Geidel, Heinrich	penf. Amtsgerichtskontrol.				1874	
55	Gerhardt, Otto Moritz	Wassermeister				1896	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
56	Gerisch, Franz Richard	Pastor				1895	
57	Geyer, Emil Arthur	Postassistent				1903	
58	Gierth, Friedrich August Max	Musiker				1898	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
59	Gierth, Hermann Alfred	Konzertmstr.				1898	
60	Gleich, Carl Alfred	appr. Tierarzt				1898	
61	Gnauch, Carl August	Kangiervormann				1894	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
62	Gnauch, Carl Friedr. Hermann	Kaufmann				1893	
63	Gocht, Ernst Leberecht	Gasmeister				1886	
64	Görliger, Herm. Adolf Oswald	Glasmacher				1895	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
65	Gottlöber, August Heinrich	Gerberciarbeiter				1899	
66	Grafe, Ernst Otto	Markthelfer				1899	
67	Greulich, Rudolf Gustav	Zigarrenfabrikant				1883	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
68	Grimm, Carl Oskar	Bäcker				1899	
69	Große, Carl Heinrich Adolf	Schuhmacher				1865	
70	Großmann, Emil Georg	Tuchfabrikant				1895	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
71	Göldner, Aug. Friedr. Franz	Schuhmacher				1899	
72	Günther, Friedrich Hermann	Bahnwärter				1899	
73	Güttler, Max	Lehrer				1878	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
74	Gaase, Joh. Gottfried August	Weichenwärter a. D.				1895	
75	Gaaser, Georg Paul	Glasschleifer				1899	
76	Gaaser, Peter	Tuchmacher				1863	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
77	Gamann, Carl Heinrich	Maurerpolier				1899	
78	Hammer, Wilhelm Ernst	Fleischer				1899	
79	Hanisch, Friedrich August	Privatmann				1869	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
80	Hänfel, Georg Hermann	Stationsaspirant				1890	
81	Hannapp, Joh. Georg Richard	Viehhändler				1896	
82	Hartmann, Ernst Franz	Friseur und Zahnkünstler				1893	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
83	Hartmann, Emil Wilhelm	Maurer				1899	
84	Haschke, Johann Gottfried	Schaffner				1895	
85	Hause, Emil Gustav	Vorarbeiter				1895	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
86	Hause, Ernst Reinhold	Kantor em.				1896	
87	Hause, Friedrich Wilhelm	Bierschröter				1899	
88	Hauptmann, Carl Gustav	Eisenbahnbremser				1898	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
89	Hebenstreit, Karl Emil	Ingenieur				1903	
90	Heide, Friedrich August	Tischler				1899	
91	Heide, Moritz Eduard	Bäcker				1894	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
92	Heidig, Christian Friedrich	Feuermann a. D.				1884	
93	Heine, Gustav Adolf	Glasmacher				1894	
94	Heinß, Heinrich Adolf	Privatus				1865	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
95	Heinß, Louis Ernst	Kaufmann				1865	
96	Heinsdorf, Friedr. Wilh. Herm.	Oberschaffner				1894	
97	Helmig, Friedrich Emil	Ziegelciarbeiter				1896	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
98	Hennig, Ernst Clemens	Pastor				1895	
99	Hennig, Ernst Hermann	Postschaffner				1899	
100	Hennig, Friedrich Hermann	Kutscher				1899	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
101	Hensel, Carl August Wilhelm	Hilfsweichensteller				1895	
102	Hentschel, Adolf Louis	Privatus				1873	

ungen

umber.,
revid.
Ordn.

umber.,
revid.
Ordn.

umber.,
revid.
Ordn.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
103	Hentschel, Carl Heinrich	Töpfer				1873	
104	Hentschel, Ernst Louis	Briefträger				1896	
105	Henze, Gustav Adolf	Dr. phil. Schuldirektor				1878	
106	Herberg, Ernst Gustav	Güterbotenarbeiter				1899	
107	Herberg, Ernst Heinrich	Weichenwärter				1890	
108	Herz, August Max	Buchhalter				1887	
109	Heyde, Clemens Richard	Schmied				1896	
110	Heymann, Friedrich Maxim.	Barbier				1859	
111	Heymann, Otto Friedr. Maxim.	Barbier				1899	
112	Hille, Friedrich Ernst	Proturist				1889	
113	Hille, Friedr. Wilhelm Louis	Leinweber				1853	
114	Hirte, Christoph August	Bodenmeister				1894	
115	Hoffmann, Albert Bruno	penf. Bahnmeister				1897	
116	Hoffmann, Gustav Hermann	Glasfabrikant				1899	
117	Höhn, Friedrich Wilhelm	Gendarm a. D.				1898	
118	Hönicke, Carl Hermann	Zimmermaler				1876	
119	Hönicke, Georg Max	Maler				1899	
120	Hörnig, Carl Hermann	Rentner				1882	
121	Hoche, Carl Friedrich	Weichensteller				1894	
122	Horn, Friedrich Otto	Maler				1903	
123	Hübner, Friedrich Julius	Kohlenvermesser				1899	
124	Jahn, Friedrich August Max	Kaufmann				1891	
125	Jentsch, Carl Heinrich	Eisenbahnschaffner				1896	
126	Jlgen, Oskar Richard	Lehrer				1893	
127	Jührich, Carl Friedrich	penf. Steueraufscher				1894	
128	Jahle, Ernst Gustav	Stationsassistent				1901	
129	Karisch, August Hermann	Glaschleifer				1894	
130	Kästner, Franz Reinhold	Kats- u. Polizeiwachtmeister				1901	Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
131	Keilpflug, Ernst	Maler				1892	
132	Keller, Hans Ernst	Kaufmann				1900	
133	Keyn, Carl Moritz	Tischler				1867	
134	Kiank, Ernst Gottfried	Weichensteller				1897	
135	Kind, Carl Otto	Schuhmacher				1863	
136	Klemm, Carl Robert	Stadtbaumeister				1893	Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
137	Klepsch, Carl	Buchbinder				1846	
138	Klepsch, Heinrich Richard	Schneider				1895	
139	Kluge, Ernst Moritz	Schaffner				1898	
140	Kluge, Ernst Wilhelm	Masseur				1897	
141	Knoblauch, Carl August	Lehrer				1902	
142	Köckritz, Carl Gotthelf	Töpfer				1871	
143	König, Friedrich Emil	Arbeiter				1895	
144	Kramer, Paul	Hilfsfeuermann				1899	
145	Kraus, Julius Hermann	Bahnwärter				1896	
146	Kreyschmar, Carl Otto	Bäcker				1894	
147	Kreyschmar, Richard Ehregott	Stationsassistent				1894	
148	Krug, Dr. jur., Veit Hans Gerh.	Amtsgerichtsassessor				1903	
149	Kuschke, August Heinrich	Locomotivheizer				1894	
150	Kühn, Moritz Oswald	Gießermeister				1901	
151	Lange, Dr. jur., Heinrich Oskar	Bürgermeister				1893	Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
152	Lange, Ferdinand Ernst	Weichensteller				1894	
153	Larraß, Carl Traugott	Rentner				1882	
154	Lehmann, Bruno Richard	Färbermeister				1898	
155	Lehmann, Ernst Otto	Fleischermeister				1897	
156	Lehmann, Friedrich Bernhard	Gasthofspächter				1894	

Laufende Nr.	
157	
158	
159	
160	
161	
162	
163	
164	
165	
166	
167	
168	
169	
170	
171	
172	
173	
174	
175	
176	
177	
178	
179	
180	
181	
182	
183	
184	
185	
186	
187	
188	
189	
190	
191	
192	
193	
194	
195	
196	
197	
198	
199	
200	
201	
202	
203	
204	
205	
206	
207	
208	
209	

Bemerkungen

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
157	Lehmann, Friedrich Maximilian	Sparassentaffierer				1883	} Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
158	Lehmann, Heinrich Richard	Rats- und Polizei- Registrator				1897	
159	Löhnert, Bruno Arthur	Restaurateur				1903	
160	Maake, Carl Franz Paul	Schaffner				1895	
161	Mann, Johann Gustav	Bremser				1894	} Nur stimmb., § 46 der revid., Städte-Ordn.
162	Mansfeld, Theodor Max	Sparassentaffierer				1888	
163	Marichner, Carl Friedrich	Kentner				1857	
164	Marichner, Johann Gottlieb	penf. Bahnmeister-				1890	
165	May, Carl Adolf	Korbmacher				1893	
166	Meißner, Carl Paul	Fleischer				1899	
167	Meißner, Georg Rudolf	Fabrikdirektor				1898	
168	Mellentin, Carl Friedr. Wilh.	Gerichtsdienner				1899	
169	Michalk, Johann August	Herbergswater				1900	
170	Möbins, Ernst Clemens	Packer a. D.				1895	} Nur stimmb., § 46 der revid., Städte-Ordn.
171	Mros, Heinrich August	Hospizverwalter				1867	
172	Mäsel, Emil Hermann	Landbriefträger				1899	
173	Raumann, Franz August	Kentner				1859	
174	Reubert, Carl August	Weichenwärter				1895	
175	Reumann, Carl Wilhelm	Bremser				1898	
176	Reumann, Ernst Max	Bremser				1895	
177	Reumann, Gustav Emil	Uhrmacher				1893	
178	Reumann, Johann Ernst	Kaufmann				1890	
179	Reumann, Ernst	Schaffner				1894	
180	Ritsche, August Emil	Schaffner				1899	
181	Ritsche, Friedr. Gustav Paul	Schaffner				1895	
182	Ritsche, Hermann Oskar	Locomotivführer				1896	
183	Ritschmann, Carl Heinrich	penf. Briefträger				1844	
184	Rehmig, Max Gustav	Kaufmann				1895	
185	Rapsdorf, Franz Wilhelm	Amtsstraßenmeister				1899	
186	Rech, Johann August	Hilfsweichensteller				1894	
187	Petrash, Friedrich Wilhelm	Eisenbahnbremser				1898	
188	Petsch, Johann Gottlieb Wilh.	Gendarm				1903	
189	Pfützner, Ernst Friedrich	Oberschaffner a. D.				1882	
190	Pilz, Ernst Gustav	Kaufmann				1876	
191	Plasnick, Aug. Ad. Rob. Max	Töpfer				1899	
192	Pollack, Friedrich August	Glaschleifer				1896	
193	Pottrich, Gustav Adolf	Fabrikarbeiter				1899	
194	Breusche, Friedrich Emil	Eisenbahnschaffner				1896	
195	Breusche, Gustav Alwin	Bahnsteigschaffner				1894	
196	Breusche, Gustav Hermann	Oberschaffner				1887	
197	Räbe, Carl August Eduard	Glasmacher				1896	
198	Räbe, Gustav Alwin	Wagenschreiber				1899	
199	Räbe, Carl Heinrich August	Braumeister				1895	
200	Reichelt, Johann	Oberlehrer				1873	
201	Reif, Johann	Briefträger				1894	
202	Richter, Ernst Adolf	Privatus				1903	
203	Richter, Gustav Reinhold	Kutscher				1896	
204	Richter, Johann Albert Julius	Töpfer				1898	
205	Richter, Max Ewald Ehrenreich	Wagenrücker				1899	
206	Rietschel, Ernst	Schaffner				1894	
207	Rink, Friedrich August	Steuereinnnehmer a. D.				1892	
208	Ritscher, Paul Alexander	Lehrer				1880	
209	Rönisch, August Oswald	Glaschleifer				1899	

Nur stimmb.,
§ 46 der revid.
Städte-Ordn.

Nur stimmb.,
§ 46 der revid.
Städte-Ordn.

Nur stimmb.,
§ 46 der revid.
Städte-Ordn.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
210	Rösch, Hermann Oskar	Bureauvorsteher				1899	
211	Mühle, Carl Heinrich Adolf	Schneider				1888	
212	Schäfer, Carl August	Briefträger				1894	
213	Scheumann, Friedrich August	Kaufm. u. Stadtrat a. D.				1850	
214	Schemmig, Carl Friedrich	Bremser				1894	
215	Schiemann, Heinrich Carl	Briefträger				1898	
216	Schilling, Ernst Bernhard	Bodenmeister				1903	
217	Schlenkrich, Friedrich August	Tuchmacher				1850	
218	Schmidt, Carl Gottlieb	Hilfsweichensteller				1894	
219	Schmidt, Ernst Paul	Musiker				1897	
220	*Schneider, Emil Hugo	Bahnhofrestaureur				1901	
221	Schneider, Carl Friedr. Gregor	Schuhmacher				1865	
222	Schneider, Friedr. Robert Paul	Tischler				1897	
223	Schneider, Richard Georg	techn. Leiter einer Buchdr.				1896	
224	Scholz, Friedrich Wilhelm	Weichensteller				1895	
225	Scholz, Paul Gustav Carl	Gelbgießer				1899	
226	Scholze, Georg Ewald	Amtsrichter				1903	
227	Schöne, Carl Bruno	Schirrmeister				1891	
228	Schott, Theodor	Kupferschmied				1886	
229	Schubert, Gustav Adolf	Weichensteller				1893	
230	Schulze, Johann Alwin	Wagenrieker				1899	
231	Schurig, Bruno Bernhard	Eisenbahnschaffner				1894	
232	Schwan, Johann Franz August	Schneider				1895	
233	Schwerdtner, Ernst Wilhelm	Metallfabrikarbeiter				1899	
234	Seyfert, Aug. Clemens Theodor	Magnetiseur				1897	
235	Silbermann, Ernst Louis	Amtsgerichtswachtmeister				1902	
236	Springer, Adolf Louis	Gerichtsdienner				1898	
237	Starke, Carl Wilhelm Robert	Schirrmeister				1898	
238	Stecher, Friedrich Emil	Oberlehrer und Organist				1876	
239	Steglich, Traugott Heinrich	Hilfsweichensteller				1894	
240	Sterl, Joh. Friedr. Wilhelm	Portier				1891	
241	Stübner, Carl Ernst	Güterkassierer				1898	
242	Synatschke, Carl Robert	Güterbodenvorarbeiter				1895	
243	Täubrich, Gustav Adolf	Stadtrat, Rentner und Kirchenrechnungsführer				1863	Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
244	Tannert, Ernst Wilhelm	Lehrer				1888	
245	Techritz, Friedrich August	Weichenwärter				1894	
246	Teuber, Heinrich	Glaschleifer				1895	
247	Thunig, Carl Friedrich August	Privatmann u. Friedensricht.				1890	
248	Ulbricht, Carl August	Auszügler				1858	
249	Ullich, August Gottlob Robert	Kaufmann u. Stadtrat				1896	Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.
250	Valten, Ernst Traugott	Formen				1894	
251	Valten, Heinrich Georg	Heuhändler				1899	
252	Vogel, Friedr. Gustav Clemens	Schuhmacher				1879	
253	Völkel, Johannes	Bahnarbeiter				1899	
254	Voigt, Bruno Erwin	Bahnarbeiter				1899	
255	Wächter, Friedrich Emil	Postdirektor				1898	
256	Walther, Louis Hermann	Bahnhofsinpeltor				1899	
257	Weber, Julius Gustav	Fahrgeldkassierer				1891	
258	Weber, Carl Friedrich	Lohnfuhrwerksbesitzer				1876	
259	Weck, Carl Friedrich Eduard	Fabrikarbeiter				1869	
260	Wentscher, Carl Adolf	Sattler				1868	
261	Wenzel, Carl Alwin	Architekt				1903	
262	Werner, Alwin Richard	Metallprobierer				1902	

Laufende Nr.	Name
263	Wern
264	Wern
265	Wey
266	Wint
267	Wolf
268	Wuf
279	Wef
270	Zimm
271	Zich
272	*Zwo



Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.

Nur stimmb., § 46 der revid. Städte-Ordn.

Laufende Nr.	Name	Stand oder Gewerbe	Straße od. Platz	Nr.	Brd.-Cat.-Nr.	Zeit der Bürger-Verpflichtung	Bemerkungen
263	Werner, Carl Friedrich	Privatmann				1848	
264	Berthine, Carl Gustav	Glasschleifer				1899	
265	Bezel, Richard Emil	Dr. phil. Oberpfarrer				1862	
266	Winkler, Friedrich Wilhelm	Lehrer				1890	
267	Wolf, Ernst	Lehrer und Kirchner				1890	
268	Bustmann, Ernst Emil	Lehrer				1898	
279	Besch, Friedrich Robert	Lederhändler				1898	
270	Zimmermann, Wilh. Richard	Ratsförster				1891	Nur stimmber., § 46 der revid. Städte-Ordn.
271	Bischeh, Johann	Privatus				1893	
272	* Zwahr, Hermann	Kaufmann				1893	

Bischofswerda, am 28. Oktober 1903.

Der Stadtrat.

Dr. Lange, Bürgermeister.



Der Wahlausschuß.

Dr. Lange, Vorf.
Großmann.
Rudolf Greulich.
Hermann Zwahr.
Gustav Sucker.
Richard Richter.
Reinhold Kneßke.
Oskar Wagner.

mber.,
er revid.
e-Ordn.

mber.,
r revid.
-Ordn.

